

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Declamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis Ermäßigung.

No. 451.

Bezirks-Heimsprecher
No. 52.

Samstag, den 26. September.

Bezirks-Heimsprecher
No. 52.

1896.



Der uns zur Verfügung stehende Raum in unserm Schuhwaaren-lokal nöthigt uns, vor Eintreffen der Herbstwaaren noch einzelne Posten **Sommerschuhe** zu räumen.

Wir haben infolgedessen eine nochmalige so bedeutende **Preisermäßigung** eintreten lassen, daß wir es nicht unterlassen wollen, diese so selten günstige Gelegenheit hiermit zur Kenntniß zu bringen.

Fett & Cie.,

45. Langgasse 45,

zwischen Bärenstraße und Webergasse.



Gegründet 1852.

Einladung zum Abonnement

13.500 Abonnenten.

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Abends- und einer Morgen-Ausgabe nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.

Unentgeltliche Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Multifizierte Kinderzeitung (alle 14 Tage erscheinend);
Herzliches Hausbuch (zwanglos erscheinend);
Rechtsbuch (zwanglos erscheinend);
Haus- und landw. Rundschau (alle 14 Tage erscheinend);

Verloosungsliste (3 mal monatlich erscheinend);
Sommerfahrplan;
Winterfahrplan;
Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet im Allgemeinen neben Leitartikeln politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts eine politische Tages-Rundschau, die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, eine „Kleine Chronik“, der interessantesten Tagesereignisse und Vermischtes aus allen Weltgegenden. Die Rubrik „Lechte Nachrichten“ umfasst einen ausgedehnten Depeschendienst eigener Correspondenten, sowie der Depeschen-Bureau „Continental Telegraphen-Compagnie“ und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßige Börsen-Berichte vom Tage und aus der Woche, ein größerer täglicher Coursbericht der Frankfurter Börse, eine Verloosungsliste, amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten.

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.

Unzählige feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe.

Als Localzeitung

steht das „Wiesbadener Tagblatt“ wegen seiner Reichhaltigkeit und Billigkeit obenan. In Wiesbaden ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in jedem Hause, in fast jeder Familie ein willkommenes Gast, wie seine Abonnentenliste ziffermäßig darthut. Vom speciell localen Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ seien hier nur angeführt: Die Referate aus maßgebender Feder über Theater und Concerte, die am schnellsten und ausführlichsten gebrachten Nachrichten über wissenschaftliche Begebenheiten aus Stadt und Land, die ausführlichen Berichte über die Verhandlungen der städtischen Körperschaften, die Mittheilungen aus dem Gerichtssaal, aus den höchsten Gerichtshöfen in Berlin und Leipzig, aus dem Bundes-Amt für das Heimathwesen, aus dem Reichsverkehrsamt etc. etc.

Als Anzeiger

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das beliebteste der Wiesbadener Insertionsorgane. Die Inserenten Wiesbadens und der Umgegend, sowie solche im übrigen Deutschland und sogar im Ausland kennen in dem „Wiesbadener Tagblatt“ seit Langem schon den geeignetsten Förderer ihrer Interessen, der in nachhaltigster und trotzdem billigster Weise ihren Ankündigungen zu Ergebnissen verhilft, die sie immer wieder zum Benutzen des „Wiesbadener Tagblatt“ als Veröffentlichungsmittel veranlassen. Städtischen und staatlichen Behörden dient das „Wiesbadener Tagblatt“ zu ihren amtlichen Erlassen, und insbesondere in den Fällen, in denen anderweitige Bekanntmachung den Publikationen von Wiesbadener städtischen Behörden nicht die genügende Verbreitung gewährt, wird das „Wiesbadener Tagblatt“ erfahrungsgemäß gegen Bezahlung zur Aufnahme derselben in Anspruch genommen. Zudem bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ im öffentlichen Interesse seit seinem 44jährigen Bestehen die für die Allgemeinheit wichtigen Bekanntmachungen des Magistrats, sämtlicher Spezialverwaltungen der Stadt Wiesbaden, der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden, der Königl. Regierung, der Königl. Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbehörden etc. etc. — für das inserirende Publikum, insbesondere aber die verehrliche Geschäftswelt ist es von größter Wichtigkeit, über die Verbreitung derjenigen Zeitung, welcher Anzeigen-Aufträge zugeordnet werden sollen, zuverlässig und ziffermäßig unterrichtet zu sein. Nur dann läßt sich ermitteln, ob und inwieweit der mit den Inseraten beabsichtigte Zweck einer erfolgreichen Anpreisung von Verkaufsartikeln etc. erreicht werden kann oder nicht und in welchem Verhältniß Verbreitung und Einrückungspreis stehen. Das „Wiesbadener Tagblatt“ kommt der Pflicht der Presse gegenüber dem inserirenden Publikum, über diese hochbedeutende Frage die verehrlichen Auftraggeber nicht im Anklaren zu lassen, durch die entsprechende ziffermäßige Angabe (zur Zeit: 13.500 Abonnenten) seit Jahren nach und erfüllt damit einen berechtigten Anspruch der Interessenten, dessen Berücksichtigung schon jetzt bei Inserataufträgen für Viele von entscheidender Bedeutung ist. Namentlich in der bevorstehenden Weihnachtszeit, wo jeder rührige, mit dem Geiste der Zeit fortschreitende Geschäftsinhaber der öffentlichen Anzeige nicht entzählen kann, will er der Concurrenz begegnen, empfiehlt es sich dringend, obigen Andeutungen über die Declarativ der Abonnentenliste die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken und sich ein Urtheil zu bilden.

Der besonderen Beachtung des inserirenden Publikums, namentlich aber der anzeigenden Geschäftswelt, sei noch die Thatsache empfohlen, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden mindestens mehr als doppelt so stark verbreitet ist als jedes andere Blatt und daß der Anzeigenpreis trotzdem seit Jahren der gleiche, billigste ist.

Vom 15. September bis 15. Mai practicare ich in

Wiesbaden, Louisenplatz 1.Sprechstunden von 8¹/₂ bis 11¹/₂ Vormittags.**Dr. Gustav Bickel,
Specialarzt für Herzleiden,**

dirigirender Arzt des Sanatoriums für Herzleidende in Tönnisstein.

Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 28. event. 29. September, früh 9 Uhr, im Lokale des Hotel Bahn, Spiegelgasse, unter amtlicher Aufsicht.

2000 Gewinne.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. in den bekannten Verkaufsstellen. Die Gewinngegenstände sind im Neubau Hotel Metropole, Wilhelmstraße, sowie im Laden des Herrn Hoflieferanten C. Eichelsheim zur Ansicht ausgestellt. F 379

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebing.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September 1896:

Miss Claire mit ihren **wunderbar dressirten Katzen.** (Das Grossartigste und Vollkommenste was in diesem Genre besteht.)**Mr. Vallah-Duc,** der beste **Virtuosen-Clown.** (Das Non plus ultra.) Zum ersten Male in Deutschland.**Geschw. Gosschalk,** die vorzüglichen holländischen Gesangs-Duettisten.**The Zartini's** künstlerisch verfeinerte Darsteller von Gold-Bronze-Statuen.**Frl. Erna Koschel,** Costüm- u. Tanz-Soubrette (prolongirt).**The Barnell's** amerik. Doppel-Jongleure. F 458**Gebr. Nickel,** humoristische Gesangs-Duettisten (prolongirt).**Die
billigste Bezugsquelle**für
garantirt echte Silberwaaren
ist das

Fabriklager echter Silberwaaren

von **Albert J. Heidecker,**
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise!

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräte von
echtem Silber für Ausstattungen; ferner von
kleineren, sehr schönen und nützlichen Hochzeits-
u. Gelegenheits-Geschenken in eleganten Etuis.

Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

Bettunterlagestoffefür Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.80 bis
Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt**Drogerie Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.**Täglich süßer Apfelmöst.**

(Eigene Kelterei im Hause.)

W. Höhler, Röderstraße 9.

Cirka 10300 Stück
Zug-Harmonika's



mit meiner in verschiedenen Ländern patentirten,
in Deutschland patentamtlich geschützten, unter D.
R.-G.-M. W. 47669 eingetragenen und von mir
selbst erfundenen Clavierur mit Spiral-Tasten-
federung sind bereits seit 3 Monaten (Mai, Juni,
Juli 1896) verkauft! Nicht eine Reclamation wegen
Verderb oder Beschädigung meiner neuen Instru-
mente ist in dieser Zeit eingegangen. Ich ga-
rantire nach wie vor 10 Jahre für diese General-
1000 Mark!!

gäbe ich demjenigen Händler oder Händler,
welcher mit den Nachweis erbringt, daß er die
grosse Anzahl Zug-Harmonika's in den oben an-
gegebenen Zeitraum zu seinem Lager hat, ein
weiterer Beweis für die Verlässlichkeit meiner In-
strumente wird dadurch überflüssig; Jedermann
wird die Ueberzeugung gewinnen, daß man im
größten Geschäfte in der Regel auch am besten und
billigsten kauft!

Für nur **5 Mark 70 Pfg.** versende
ich meine bekannten, vorzüglichen Instrumente mit
obiger patentamtlich geschützten Federung versehen, 2-stimmig mit Orgeln, 10 Tasten,
40 breiten Stimmen, 2 Böden, 2 Register, offener Klavier-Claviatur mit einem
breiten Klaviaturboden, gutem hartem Holz mit 2 Doppelböden, 2 Register,
fortschrittlichen Halten, mit Stahl-Gehäusen und brillanten Klaviaturklappen. Größe
dieses Pracht-Instrument 35 cm.

Daher Instrument 3-stimmig mit 2 Registern Mk. 7.50. Beste Instrument
4-stimmig mit 2 Registern Mk. 8.50. Verpackung und Frachtkosten unentgeltlich.
Horte 80 Bsp. Man bestelle beim Erfinder **Meinr. Quir in Neuenrade.**

**Concurs - Ausverkauf
Wellstrasse 5.**

Sämtliche Waaren-Vorräthe, als:

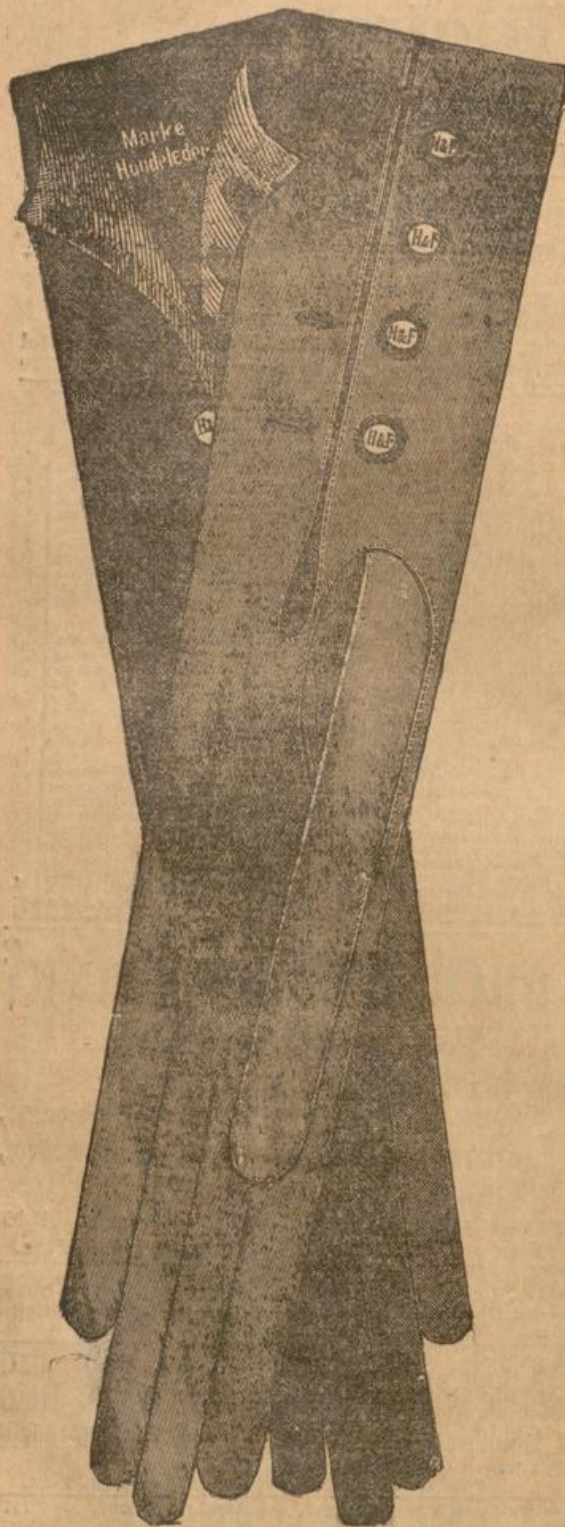
**Buch-, Kurz- und Wollwaaren,
Herren-Hüte, Mützen, Cravatten,
Schirme u. s. w.**

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. F 466

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Wilh. Scheldt, Dohheim,
empfiehlt sein Lager in Güten und Wägen zu den billigsten
Preisen.**Complete Schlafzimmer 400 bis 600 Mark,
60 Stück Matratzen jeder Art 5 bis 60 Mark,
40 Stück Sophas, Divans, Sessel, elegant, solid,
werden wegen Umzug billig losgeschlagen.****Ph. Lendle, Tapezier, Marktstraße 22, 1 St.****Gerritzen's Porzellanlager, Schillerplatz 3, Hof. 11184**

Neu eröffnet



Zweigniederlassung

von

Hermanns & Froitzheim,

14. Webergasse 14.

Handschuhe

und

Cravatten.

Für die

Haltbarkeit

unserer Handschuhe übernehmen wir

volle Garantie.

Die Preise sind bei gleich guter Qualität genau dieselben wie in unseren übrigen Geschäften in **Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Elberfeld, Hannover, Düsseldorf.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 451. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 26. September.

44. Jahrgang 1896.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter
Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Kleines Landhaus

in etwas erhöhter, aber doch schnell erreichbarer Lage Äusserst
billig zu verkaufen. 9766

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Haus mit Wirthschaft,

Stallung, Keller, Hofraum, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Wirthschaft ist frei mit Wohnung. Offerten unter O. G. 696 an
den Tagbl.-Verlag. 11673

Gelegenheit.

Geschäftsinhabern, welche ein Haus für sich allein bewohnen
wollen, biete in sehr frequenter Kurkage ein

Geschäftshaus

mit einem Laden und einer Wohnung unter günstigen
Bedingungen zum Kaufe an. 10081

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Ein sehr rentabl. Haus in bester Lage des Westviertels,
mit Thor, groß. Hof, Stallung für 6 Pferde, für jeden
Geschäftsbetr. geeignet, Verhältn. h. sehr preisw. bei mäß.
Anz. u. unter sehr günst. Bedingg. zu verk. Gef. Off. unt.
N. J. 192 an den Tagbl.-Verl. 11800

Die Villa Möblierstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des
Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit
Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 11891

Möderstr. w. Wegzugs fl. rent. Haus mit Vor- u. Hintere-
bill. u. günst. zu verk. A. L. Fink, Dranienstr. 6.
Rheingau. Reizendes fl. Delizienhaus, 10 Z., schöner Obst- u. Bier-
garten, wegen Wegzugs sehr billig feil. A. L. Fink, Dranienstr. 6.
Deich a. Rh. Erbtheilung halber schönes Landhaus mit gr. Obst- u.
Being., Keller für 250 St. Wein, Kelter, mit 3 Kellern u. Sportbill.
feil. Bestgt. d. a. Rh., bodenwasserfr. A. L. Fink, Dranienstr. 6. 12-3.
Gochheim a. Rh. Jebe Morgen Garten, wovon 1 1/2 A. Park,
1400 tragbare Obstbäume, 2 Wohn- u. 1 Geschäftshaus, w. Wegzugs
sehr billig zu verkaufen. A. L. Fink, Dranienstr. 6. Sprechst. 12-3.
92 Ruthen Acker (Baumstück), Blatterstraße, zu verkaufen.

August Weygaadt, Nerostraße 38.

Ein Baugrundstück wird gegen ein Haus zu tauschen gesucht.
Offerten bitte unter E. E. 93 im Tagbl.-Verl. abzugeben.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein hübsches Landhaus in guter Lage, für 1-3 Familien zu
kaufen ges. Lage der Kapellenstr. u. des Nerothales bevor-
zugt. Gef. Off. unt. T. J. 194 an den Tagbl.-Verl. 11802
Ein rentabl., gut gebautes, nicht allzugr. Haus in guter Lage
mit 3-4 Z. Wohnungen gegen hohe Anzahlg. zu kaufen ges.
(Preis 50-120,000 Mk.). Darf auch Geschäftsh. in guter
Lage sein. Gef. Off. u. N. J. 192 an den Tagbl.-Verl. 11801

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30-35,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. für jetzt od. später aus-
zul. Gef. Off. unt. Z. B. 44 an den Tagbl.-Verl. 11367

50-55,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zum 1. Januar zu billig.
Zinsf. auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. C. M. 245
an den Tagbl.-Verl. 11967
40,000 Mark auf 2. Hypothet sofort auszuleihen, auch
werden gute Restkaufschillinge angekauft. Offerten unter
E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Meyer Sulzberger, Senf, Neugasse 3. 11893

100-110,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzügl.
Geschäftsh. in bester Lage Wiesb. (Nähe d. Taunusstr.)
zu 4 1/2 % gef. Gef. Off. unt. B. M. 244 an den
Tagbl.-Verl. 11966

47,000 Mk. auf gute 3. Hypothet zu 5 % auf Geschäftshaus bester Lage
zu cediren gesucht. Off. sub J. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesb. zu
4 1/2-4 3/4 % gef. Gef. Off. unt. B. C. 46 an den
Tagbl.-Verl. 11865

15-16,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. gef. von sehr gut
situiert. Geschäftsm. u. prompt. Zinsf. Vorzügl. Unter-
pfand. Gef. Off. unt. V. L. 217 an den Tagbl.-Verl. 11881

12-13,000 Mk. gegen gute Nachhypoth. zu 5 % auf ein sehr
rentabl. neues Haus in der Nähe d. Taunusstr. gef. Gef.
Off. unt. W. L. 219 an den Tagbl.-Verl. 11879

80,000 Mk., ca. 50 % der feldgerichtl. Lage, werden in nächster Zeit
zu möglichem Zinsfuß aufzunehmen gesucht. Adresse ist zu erfahren in
dem Tagbl.-Verlag. 10688

30-40,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. (direct nach d.
Landesb.) auf ein vorzügl. neues Geschäftsh. im Mittelp.
d. Stadt von sehr vermög. Manne gef. Das Capital kann
in der Zeit von Oct. bis Januar od. auch noch später
gegeben w. Gef. Off. unt. A. M. 243 an den
Tagbl.-Verl. 11965

6000 u. 20,000 Mk. auf gute 2. Hypothet zu leihen gef. durch
M. Linz, Monergasse 12. 11594

25-30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 3 1/2-4 % gef. Gef.
Off. unt. W. L. 241 an den Tagbl.-Verl. 11963

3-3000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % gef. auf neues
rentabl. vermied. Haus in guter Lage von solid. Geschäftsm.
u. prompt. Zinsf. Gef. Off. unt. Z. L. 242 an den
Tagbl.-Verl. 11964

Pachtgesuche

Bessere Wein- oder Bierwirth-
schaft von tüchtigen reellen Fach-
leuten der Januar zu pachten gesucht. Off. u. D. L. 224
an den Tagbl.-Verlag.

Wo eine alte gute Wirthschaft, volle Concess., w. Krankh. zu ver-
pacht., erfährt man b. Ag. Fink, Dranienstr. 6. Sprechst. 12-2.

Miethgesuche

In der Umgebung von Wiesbaden kleines Haus
sofort zu mietthen gesucht. Offert.
unter A. L. 50 hauptpostlagernd erbeten.

Zwei Einjährig-Freiwillige

suchen zum 1. October 2 gut möbl. Zimmer mit voller Pension. Offerten
bei. unter T. M. 172 der Tagbl.-Verlag. 6658

Ruhiger i. Mann sucht ein. nett möbl. Zimmer, circa
15 Mk., Gustav-Adolfstraße oder Nähe. Offerten unter
G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jung. Kaufmann sucht ein möbl. Zimmer
in der Nähe der Neu-
gasse. Offerten bitte u. T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.

Zum 1. October suche ein hübsch möbl. geräumiges
Zimmer (eventl. auch zwei)
mit separatem Eingang, in ruhiger Straße. Off. unter W. N. 285
an den Tagbl.-Verlag.

Einzeln. Zimmer als Bureau mit separatem
Eingang gesucht Nähe der
Adolphsalle. Offerten unter H. N. 274 an den Tagbl.-Verlag.
Ein l. Parterrezimmer zu mietthen gesucht. A. C. 12 hauptpostlagernd.

Deeres Zimmer in guter Familie gesucht. Offerten unter A. C. 500 postlagernd.
Küche oder Zimmer, eventl. mit H. Kammer, Gas- u. Wasserleitung, zur Anlage eines chemischen Laboratoriums gesucht. Offerten unter F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Keller gesucht für ein Flaschenbiergeschäft, am liebsten mitten der Stadt. Off. unter G. O. 293 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Eine Dame sucht für den bevorstehenden Winter in Wiesbaden eine gute, doch nicht zu theure Pension. Offerten mit Preis und anderen näheren Angaben unter Z. N. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Pension für zwei Damen in feinerem gesellschaftl. Hause. Näherer Preis. Offerten unter D. O. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein junges Mädchen von ca. 16 Jahren wird in gebildeter Familie, bezw. bei einzelnen Damen Pension gesucht. **Sorgsame Aufsicht, beste körperliche und geistige Pflege** Bedingung. Adressen mit näheren Angaben u. R. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Nerobergstraße 20, dicht am Walde, herrliche, staubfreie, ruhige Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, comfortable neu einger. Zimmer, Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. 6145

Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr. fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 6265

Pension 45. Taunusstr. 45. Südseite. Gut möbl. einz. Zimmer u. Familien-Wohnungen, anerkannt gute Küche, billige Preise. Bäder. 6092

In der Villa Biernadterstraße 4 ist eine elegante möbl. Vel-Etage mit oder ohne Pension für den Winter preiswürdig abzugeben.

Damen, auch Kinder, welche die Schule besuchen, finden in gutem Hause familiäres Heim. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6130

Ein in den neueren Sprachen bewandelter junger Lehrer oder Cand. des Höh. Schulamts erh. gegen Ueberwachung der häuslichen Arbeiten zweier Schüler billig Logis mit Pension. Gesl. Offerten bitte unter J. O. 295 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Best empfohlenes Haus
 Familien-Pension in Frankfurt a. M.,
 Blumenstraße 9.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5 mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc., zu vermieten oder zu verl. Näb. Alexandrastraße 10. 6266
Villa Biernadterstraße 3a mit allem Comfort zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. Delaprestraße 6, 2.

Im vorderen Nerothal Villa mit 12 Zimm., mit od. ohne grossen Garten, zu verm. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26. 5562

Geschäftslokale etc.

Häfnergasse 13 H. Laden mit Labenzimmer sofort zu vermieten. Näb. Laden links. 6619
Gohlfalte 24 ein neuer Laden mit Wohnung sofort zu verm. 6267

Großes Ladenlokal mit 5 daranstehenden Räumen, Hof u. Keller zu verm. Marktstraße 12.

Marktstraße 12 Entresolräume z. vm. Seitenb. Part., eine Werfstätte (bislang ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näb. im Laden. 6268

Westendstraße 11 Laden mit 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör per 1. October preiswerth zu vermieten. Näb. daselbst oder beim Besitzer Max Hartmann. Adelsbaldstraße 81. 6218

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf 1. October zu vermieten. Näb. Rheinstraße 22. 6076

Großes Ladenlokal mit zwei Schaufenstern und Wohnung in meinem neu-erbauten Hause am Markt zu Rayen zum 1. October d. J. zu verm. Dr. Bransch, Rechtsanwalt in Rayen. 6638

Wohnungen.

Adlerstraße 51 eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, auf 1. October zu vermieten. 6269

Albrechtstraße 35, Hth. Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf Oct. zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. Part. 6270

Emserstraße eine schöne Hochpart.-Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, 1 Zimmer im 2. St., 2 Mans., Vorgarten, Waschküche etc. sof. o. sp. zu vm. R. Gr. Burstr. 16, 1 r.

Geisbergstraße 14 herrschaftliche Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Meine Wohnung

Gustav-Freitagstraße 4, 1. ist wegen Ankauf eines Hauses sofort zu verm. Bis zum 1. April n. J. erheblicher Mietnachlaß. Zu erfragen im Nebenhaus von 9 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr, sowie Hilfsstr. 8. Jegiger Mietbr. 2000 M. 6748

Zahnstraße 2 eine schöne Mansardwohnung zu verm. Näb. 6694

L. Behrens, Langgasse 5.

Kaiser-Friedrich-Ring 19 Wohnung von 3 Kammern und Küche gegen Reinhaltung der Straße, des Hofes etc. an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. 6741

Kirchgasse 19, 1. St., 3 Zimmer und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näb. bei Krieg, im Laden. 6682

Kirchgasse 54 Mansardwohn., grad. Zimmer, Küche u. Keller, sowie kleinere Wohn. an ruh. Leute zu vermieten. Näb. 2 St. 6637

Louisenstraße 14, 3. St., schöne herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad und allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre im Comptoir. 6693

Wichelsberg 26 ein Dachlois. 1 Zimmer und Küche, zu verm. 5704

Platterstraße 30 auf 1. October 1. Zimmer mit Küche zu 10 M., sowie 1 Zimmer für 6 M. monatlich zu vermieten. 6729

Rheinstraße 84 größere Wohnung von 8 Zim., 3 Mansarden, Bade-Einrichtung sehr preiswürdig per 1. October oder später zu vermieten. Näb. Parterre. 6514

Saalgasse 14 Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu verm. 6521

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 6274

Walfmühlstraße 26 (Landhaus) Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an kinderlose ruhige Leute zu vermieten. Näb. beim Besitzer Max Hartmann, Adelsbaldstraße 81, Part. 6295

Westrichstraße 48 1 schöne Dachwohnung mit Glasabfluß, 2 Zimmer, Küche und Kellerraum, sofort zu vermieten. Näb. im Laden. 6371

Zu vermieten per sofort neu hergerichtete Wohnung, Vel-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Borthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näb. daselbst 3. Etage. 6276

Per 1. October d. J. neu hergerichtete Wohnung, 2 Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Borthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näb. daselbst 3. Etage. 6276

Im südlichen Stadtheil, nahe der Dampfbahn und Bahnhöfe, eine feine Wohnung, 4 Zimmer, Balkon etc., an eine oder zwei feine Damen per 1. October zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6223

Möblierte Wohnungen.

Bärenstraße 4, Ober Entresol, möbl. Winterwohnung. 4 gr. 1 kl. Z., gr. Küche, 2 Kammern 6534

Zwei fein möblierte Wohnungen mit einger. Küchen f. d. Winter billig zu verm. Geisbergstraße 14. Fein möbl. Wohnung mit od. ohne Pension. R. Striffr. 5, P. 6790

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 9 zwei möbl. Zimmer in ruh. Villa für dauernd zu vermieten.

Adelsbaldstraße 30, 1. St., durch Verlegung 2 eleg. möbl. Z. frei. 6277

Adelsbaldstr. 46, 5. P. L., ein schön möbl. Z. m. v. Penf. a. v. 6738

Adlerstraße 16a möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu vermieten. 6578

Adolphstraße 16, 3. links, ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Adelsbaldstraße 30, 3., e. sch. möbl. Z. u. möbl. Mansarde z. v. 6505

Albrechtstraße 37, 3., ist ein gut möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v. 6535

Bärenstr. 4 (u. Entresol) 1-3 gr. Z. m. sep. Eing., Bad, bill. 6535

Bierstraßenstraße 11, Vel-Et. links, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn auf 1. October zu vermieten. Näb. daselbst. 6081

Bleichstraße 3, 1. St., vis-à-vis d. Infanterie-Kaserne, günstig für Einjährige, schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten u. ganzer Pension preisw. zu verm. 6593

Blischstraße 13, 2 St. 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 6702
Blücherstraße 7, 2 r., ein schön möbl. Zimmer für 18 Mt. s. v. 6684
Blücherstraße 13, 3, ein gef. schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 6711
Bl. Burgstraße 8, 2 St., ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 6480
Bl. Burgstraße 9, 2 St., ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 6672
Dohheimerstraße 11, 1 St., gut möbl. Zimmer, auch Wohn- und Schlafz. mit Durchschlaf. 6844
Dohheimerstr. 33, Part. 1. möbl. Zim. mit u. ohne Penj. zu v. 5850
Eisenbogengasse 7, 2 St. r., erh. zwei anst. Jg. Leute Logis. 6726
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten: mit Pension 50-80 Mt. monatl. Gr. Garten. 6672
Frankenstraße 6, Part. 1. möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 6299
Frankenstraße 8, 2 l., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 6691
Frankenstraße 16, Part. ein möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 5904
Friedrichstraße 8, 2 r., schön möblirtes Wohn- u. Schlafz. mit u. ohne Penj. zu vermieten. 6665
Friedrichstraße 43, 1. möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Betten zu verm. 6665
Friedrichstraße 44, Stb. 3, ist ein gut möbl. Zimmer, welches von einem Einjährigen bewohnt, zum 1. October zu vermieten. 6589
Friedrichstraße 48, 2 r., ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 6695

Gerichtsstraße 5

zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6090
Goldgasse 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6744
Grabenstr. 26, 3 l., ein anst. f. Mann Kost und Logis erhalten. 6831
Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe d. Kurhaus, gut möbl. 3. mit u. ohne Penj. 6144
Heinenstraße 6, Part., ein gut möbl. gr. Zimmer zu verm. 6686
Heinenstraße 7, Stb. 3, erh. anst. Leute Logis. 6682
Heinenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 6688
Hellmundstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6688
Hellmundstraße 15, 2 St., gut möbl. 3. mit od. ohne Penj. zu verm. 6682
Hellmundstraße 23, 3 l. bei Müller, möbl. Zimmer zu verm. 6497
Hellmundstraße 30 eine möblirte Manfarge mit Kost zu verm. 6091
Hellmundstraße 38, 2 St., ein schönes gut möbl. Zim. zu verm. 6282
Hermannstr. 12, 1 St., möbl. 3. v. 8. m. Penj. 40-50 Mt. 6282
Hermannstraße 26, 2 r., ein möbl. Zimmer auf gl. od. später zu verm. 6060
Hirschgraben 5, a. Schulberg, ein. m. 3. a. anst. H. o. Fr. N. 1 l. 6060
Hirschgraben 5, Stb., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6060
Kapellenstraße 1 möblirtes Zimmer zu vermieten. 6696
Kapellenstraße 10 Part. 3. g. möbl., mit u. ohne Pension zu v. 6696
Karlstraße 2 schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 6122
Karlstraße 38 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. H. v. 6724
Karlstraße 40, 2 l., großes schön möblirtes Zimmer zu verm. 6697

Kirchgasse 8, 2, gut möbl. Wohn- und Schlafz. Zimmer zu vermieten. 6594
Kirchgasse 17, 1, schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm. 6667
Kirchgasse 37, 2, neben dem Nonnenhof, möbl. Zimmer zu verm. 6659
Kirchgasse 51, 2, gut möbl. Zim. f. 18 Mt. an einen Herrn zu v. 6291
Langgasse 25 großes gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 5634
Langgasse 30, Korsett-Geschäft, möbl. Zimmer sofort zu verm. 6747
Langgasse 43, 1, möbl. Zimmer, sep. Eing., sofort zu vermieten. 6747
Lehrstraße 12, Bbbs., kann ein reislicher Arbeiter Schlafz. erhalten. 6670
Louisenstraße 21, Part., Wohn- u. Schlafz. Zimmer, möbl., zu verm. 6670
Louisenstr. 41, 2 St. r., ein schönes gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6595
Louisenstraße 43, 1, fein möbl. Zimmer, nah den Katernen, zu v. 6595
Louisenstraße 48, 1 l., kann ein junges Mädchen oder einzelne Dame in gutem Hause ein hübsch möbl. Zimmer mit o. ohne Penj. erb. 6600

Mainzerstraße 15, 1 St., gut möbl. Wohn- und Schlafz. Zimmer zu verm. 6256
Mainzerstraße 14, 1, ein mittelgr. möbl. Zimmer zu vermieten. 6698
Mauergasse 14, 1 St. l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6631
Mauergasse 14, 1 r., möblirte Zimmer zu vermieten. 6631

Merostraße 12, am Kochbrunnen, 2 St. m. Zim. b. zu verm. 6723
Neugasse 42, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 6216
Neugasse 12, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6216
Nicolasstr. 20, 3, mbl. 3. mtl. 22 o. 18 Mt. f. e. Fr., ev. Penj. 6602
Dramenstraße 27, Stb. P., erhalten junge Leute bill. Kost und Logis. 6496
Rheinstraße 45, 2, neben der Art.-Kaf., möbl. 3. f. Einj.-Freim. 6496

Rheinstraße 51, 1 Etage, schön möbl. Wohn- und Schlafz. Zimmer zu vermieten. 6524
Rödderallee 16 ist ein schön. m. Zimmer sofort zu vermieten. 6524
Rödderstraße 19, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6140
Rödderberg 29, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6582
Saalgasse 5, 2 St. l., schön möbl. Zimmer per 1. Oct. zu verm. 6683
Saalgasse 16 zwei Parterrezimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 6683
Saalgasse 16, Boden, möblirte Zimmer zu vermieten. 6542
Saalgasse 23, 2, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 6284
Saalgasse 33, vis-à-vis dem Kochbrunnen, großes schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6284

Schachtstraße 8 ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 6070
Schulberg 19 zwei schön möbl. Part.-Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten. 6070
Schulberg 4, Stb. 2. St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 6899
Schulbergstr. 37, Stb., f. l. Mann g. b. Kost und Logis erh. 6585
Schulbergstraße 53, 1 St., schön möbl. 3. mit Clavier zu v. 6584
Schulbergstraße 53, 8, gut möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 6584
Steingasse 1, 1 St., fein möbl. Zimm. bill. zu verm.; event. Pension. 6584

Stiftstraße 2, Bel-Etage, eleg. möbl. Salon u. Schlafz. Zimmer zu vermieten. 6584

Tannusstraße 14 sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 6700
Walramstraße 12 möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 6157
Walramstraße 23 möbl. Zimmer (2-3 Betten) zu vermieten. 5805
Webergasse 41, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermieten. 6576
Webergasse 42, Stb. 2 St. r., kleines möbl. Zimmer zu verm. 6576
Webergasse 43, 1 St., möblirtes Zimmer zu vermieten. 6517
Webergasse 50, Mehgerl., erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 6517
Webergasse 54, 1 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6715
Wellrichstraße 5, Stb. 2 St., erh. ein reinf. Arb. Kost u. Logis. 6715
Wellrichstr. 11, 1 St., e. zwf. hübsch möbl. 3. b. Rill. Pent. s. v. 6577
Wellrichstraße 16, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6577
Wellrichstraße 12, 2, Ausgang l., große Manfarge mit Bett zu verm. 6108
Zimmermannstraße 3, 3 St. rechts, gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 6108

Zimmermannstr. 10, 1 St. r., 1-2 fein möbl. Zim. Auf Wunsch Penj. Ein möblirtes Zimmer ist zu verm. Näh. Bleichstr. 16, Stb. 1 l. 6746
Zwei Zimmer (Kronstübe) in feinem Hause möbl. oder unmöbl. an ältere Dame, oder alt. ruh. Ehepaar zu verm. Näh. Ringstraße 1, Part. 6723
An anst. Miether schön möbl. Manfarge ab 1. October für 15 Mt. monatlich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6781
Ein gr. freundl. möbl. 3. sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 6745

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Bleichstraße 10 eine Manfarge an einzelne Person zu vermieten. 6749
Säckerstraße 13 leere heizb. Mans. sof. zu verm. N. Laden links. 6618
Säckerstraße 13a ein Zimmer a. 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 6618
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Stb. 1 St., leer. 3. (sep. Eing.) zu vermieten. Näh. Bbbs. 6586
Weißstraße 19 schöne heizbare Manfarge (auch möbl.) zu vermieten. 6586

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Flaschenbierkeller, Kartoffel-, Gemüse- oder Bierkeller, dergl. Verkauf- u. Lokal
Römerberg 16 zu verm. Näh. beim Eigentümer. 6085
Stallung mit oder ohne Wohnung bill. zu v. Näh. Walramstr. 8, P. 6085

Arbeitsmarkt
(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vortage eines jeden Arbeitsmarktes im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
A young German lady,
speaking English fluently is required for lessons of German literature for the practice of the language and walking with a young lady. It is necessary she should have recommendations. For conditions, Victoria-Hotel from 2 1/2 to 3 o'clock.

Gesucht
eine Verkäuferin für Conditorei, eine perfecte Herrschaftsdämn nach Amerika (50 Mt.), eine gute Herrschaftsdämn nach Holland (40 Mt.), eine f. v. Dämn f. Penj. (30 Mt.), zwei Pensionzimmernädchen, vier fein v. Dämn. (20-25 Mt.), sechs Altemädchen, w. kochen können, ein besseres Kindermädchen, w. gut näht, für Fr. Stelle, eine Weißdämn sofort. Central-Bureau 1. Rang (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Rock- und Tailenarbeiterinnen
finden gute Beschäftigung, auch kann ein braves Mädchen in die Lehre treten bei C. Ries-Vebereck. 10808

Tüchtige Tailenarbeiterin
für sofort oder später gesucht. 12061
F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen sofort gesucht Friedrichstraße 44
Suche per sofort eine durchaus zuverlässige erste Arbeiterin. 12064
Franz Mel. Schlemmer, Damen-Schneiderin, Heinenstr. 2.

Gesucht
für ein feines Luxuswaren-Geschäft ein Lehrling oder angehende Verkäuferin aus guter Familie. Schriftl. Offerten unter F. N. 270 an den Tagbl.-Verlag. 12031

Für erstes Modegeschäft
Lehrmädchen für Baden gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12062
Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Adlerstraße 45, 1.

Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. erl. Kirchgasse 47, 2. 11411
Anst. Mädchen kann das Kleidermachen erl. Adolphstraße 5, Stb. 1. 11411
Mädchen kann das Kleidermachen erlernen; daselbe muß gegen Bezahlung etwas Hausarbeit übernehmen. Louisenstraße 41, 1 r. 11892
Ein Lehrling und ein Kaufmädchen sucht A. Rheinländer.

Zwei Zehrmädchen f. Kleidermachen sogl. gef. Kirchgasse 51, 2. 11941
30. Mädchen für die Posamentenbranche gesucht. 11860
K. Zimmermann, Adlerstraße 45.

Haushälterin gesucht.

Meinst. Herr sucht ein gewandtes, häusliches Sinn begabtes Fräulein oder eine junge Wittve von hübschem Aeußern und mit gefälligen Umgangsformen für Küche und Haushalt. Offerten mit Angabe von Alter u. seitheriger Thätigkeit u. E. O. 291 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sof. gesucht Gartenstraße 11.

Perfekte herrschafft. Köchin für 7 Mon. nach Italien gesucht. Eintritt Mitte October. Nur Solche mit besten Zeugn. u. Empf., mit Angabe des Gehaltes, Alter, Religion mögen sich schriftlich melden. Französisch sprechend bevorzugt.

Miss M. L., Hotel Herzog von Leuchtenberg, Gms.

Perfekte Köchin gesucht.

Keine bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, nach auswärts gesucht. Näh. Karlstraße 9. 12084
 Köchinnen für Herrschaftshäuser, Pensionen und als Mädchen allein sucht in großer Anzahl bei hohem Lohn, Pauschalgehalt und Hotelzimmermädchen, eine energische tüchtige Zimmerhaushälterin für großes Hotel, junges Bäckerinmädchen sucht

W. Löh (vorm. Ritter's Bureau), Webergasse 15.

Perfekte Köchin per 15. Oct. gesucht.

Hotel Pariser Hof, Bingen a. Rh. 12014
 für feines Restaurant, Restaurations- u. Kaffee- köchinnen, perf. Hotelzimmermädchen für hier und nach Bad Oeynhausen u. St. Johann (Vorstellung hier), anständ. Bäckerinmädchen, Kochlehrmädchen, Hausmädchen, sowie eine grosse Anzahl Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gegen hohen Lohn und Spülfrauen, auch zur Aushilfe, sucht

Mädchen

Grünberg's Rhein. Stellenbör., Goldgasse 21, Lad. Telephon 434.
 für alle Arbeiten gegen hohen Lohn gesucht
 Webergasse 3, Conditorei. 11590

Braves fleißiges Mädchen

Braves fleißiges Mädchen sof. gesucht Fleischstraße 7, Part. 11439
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bertramstraße 7, B. 11557
 Ein fräutiges braves Mädchen auf gleich gesucht Dogheimerstraße 22, rechts, 2. 11591

Ein Mädchen gesucht

Ein Mädchen gesucht Weillstraße 28, Part. 11655
 Ein williges Mädchen, am liebsten kathol. Religion, gesucht. Näh. Dorianenstraße 22, Stb. rechts 1. St. 11650
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Mauergasse 10, Part. 11659

Gesucht gegen hoh. Lohn

gegen hoh. Lohn wanzig bis dreißig Haus-, Küchen- und Alleinmädchen. Frau Schug, Webergasse 46. 11790
 Sofort braves Hausmädchen gesucht Webergasse 22, links. 11789
 Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. Fr. Blum, Conditorei.

Ein fleißiges anständiges Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit gesucht Weidenstraße 24, 1. 11775
 Goethestraße 13, Part., wird ein Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, gesucht. 11856

Mädchen

Hausmädchen, zu jeder Arbeit willig, mit besten Zeugn., wird gesucht Webergasse 22. 11822
 welches bürgerlich kochen kann, für kleinen Haushalt, halt gesucht Schwalbacherstraße 71, Laden. 11861
 Ein einfaches braves Dienstmädchen gesucht. Stahl, Kirchgasse 60.

Junges Mädchen

am liebsten vom Lande, zum 1. October gesucht Saalgasse 4, Laden. 11830
 Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Rheinstr. 81. 11870
 Ein junges Mädchen zu zwei Kindern gesucht Dambachthal 1.

Ein starkes Mädchen

Starkes zuverlässiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 8, 1. 11973
 Für einen kleinen Haushalt (zwei Personen) wird ein gut empfohlenes Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, sowie gut bürgerlich kochen kann, auf 1. October gesucht. Näh. Boulenstraße 43, 1. 11973
 St. Landmädchen wird gesucht. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 2. 11960

Ein tüchtiges Mädchen

welches etwas kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Dambachthal 1. 11960
 welches selbstständig gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit leistet, sofort oder 1. Oct. gef. Lessingstraße 2, Part., neben Mainzerstr. 27. 11933

Rathskeller.

Sofort zwei Küchenmädchen

bei hohem Lohn gesucht. Hausenhart. 11966
 Dienstmädchen gesucht Langgasse 18.

Gesucht für gleich ein junges

braves Mädchen für Hausarbeit, am liebsten vom Lande. Zu melden von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags Neuberg 7.

Ein j. braves reinliches Mädchen

gesucht Moritzstraße 41, 1. Etage. 12017

Ein fräutiges Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Haus- halt gesucht. Näh. Loge Plato, Friedrichstraße 17. 12000

Alleinmädchen

auf 1. October oder früher für kleinen Haushalt ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann. Meldungen von 3-6 Uhr Nachmittags Rheinstraße 62, 2. Et. 12066

Ein tüchtiges Mädchen

u. die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Oct. gesucht Bahnhofstraße 9, Blumenladen. 12000

Ge sucht

Ein einfaches Mädchen sogleich oder 1. Oct. gesucht Albrechtstraße 33, Part. 11972
 Braves Mädchen (am liebsten vom Lande) gesucht Langstraße 8. 11972

Anständiges Mädchen

welches bürgerlich kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird zu einzelner Dame gesucht Taunusstraße 32, 3. Nachmittags 2-4 Uhr. Gut empf. Mädchen finden stets gute Stellen. 12071

Ein durchaus gewandtes Mädchen

somit für Alles wird sofort oder zum 1. October gesucht. Meldung von 8-9 Morgens bei Dr. Blitstein, Bahnhofstraße 1, 2 Tr. rechts. 12069

Ein tüchtiges ordentliches Mädchen

zum sofortigen Eintritt oder 1. October wird ein einfaches Alleinmädchen gesucht, das gute Zeugnisse über Ehrlichkeit und Fleiß aufzuweisen hat. Zu melden Nachmittags zwischen 2-4 Uhr Möhringstraße 8. 12071

Braves Dienstmädchen

gesucht Michelsberg 14. 12069
 Ein evang. Mädchen, welches in besseren Familien bereits gedient hat und in der Küche bewandert ist, wird als Alleinmädchen gesucht Boulenstraße 19, 1. 12069

Gesucht

auf Anfang October ein feines Mädchen, das gut kochen kann, aber auch Hausarbeit mit übernehmen muß, zu zwei alten Leuten Frankfurterstraße 26. 12071

Ein solides tüchtiges Kindermädchen

wird gesucht Paulbrunnstraße 8. 12071

Ordentliches Mädchen

das bürgerlich kochen kann und willig Hausarbeit verrichtet, für Anfang October gegen guten Lohn gesucht. 12071

Braverbester Kaffee. Bierbaderstraße 21.

Kraftiges Mädchen gesucht Helenestraße 22, Part. 12071
 Brav. tücht. Alleinmädchen gesucht Schwalbacherstraße 47, Part. 12071

Ein tüchtiges Mädchen

zu zwei älteren Leuten gesucht Webergasse 49, 1. St. 12071
 Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Weidenstraße 4. 12071

Leinenbeschleckerin

für Hotel ersten Ranges bei gutem Gehalt gesucht, sowie zwei gefehte Bäckerst. für feines Restaurant (Dr. St.), zehn Alleinmädch. für kl. Haushalt, zehn Hausmädch., Kaffee- u. Beischümmen, bef. Kindermädch. u. sechs Köchinnen. (20 Mt.). Dörner's erstes C.B., Mühlg. 7, 1. 12082

Fleißiges Mädchen

gesucht Moritzstraße 42, Messerladen. 12082
 Arbeiterinnen gegen guten Lohn gesucht Weidenstraße 12. 12082

Ein Waschfrau

somit für Steingasse 29, Hinterhaus. 11416
 Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Weidenstraße 27. 11416

Ordentliche Monatsfrau

o. Monatsmädchen o. unabhängige Frau für gleich oder 1. October gesucht Döbnerstraße 21, Part. 11949

Ein tüchtiges unabhäng. Monatsmädchen

o. Frau gef. Karlstraße 22, 1. 11949
 Monatsfrau o. Mädchen gesucht Bahnhofstraße 36, Part. 11949

Ein reines Monatsmädchen

gef. Fr. Kück, Taunusstr. 25, S. 5. 11949
 Ein braves, zu jeder Arbeit williges Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 13, 2. 12021

Ein junges Mädchen

von 7-10 Vormittags u. 4-6 Uhr Nachmittags für leichte Geschäftsausgänge gesucht Kirchgasse 60, 1. 11949

Gesucht ein sauberes junges Mädchen

zur Aufsichtung von Kindern für den Tag Goethestraße 20, 3. 12067

Ein anständiges reinliches Mädchen

14-16 Jahre, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht Weidenstraße 6, Part. 12067

Ein Mädchen

aus guter Familie wird auf einige Stunden Vor- und Nachmittags zur Ueberwachung eines vierjähr. Kindes auf längere Zeit gesucht Villa Kamberger, Sonnenbernerstraße 10. 12078

Braves Mädchen

tagsüber für Hausarbeit gesucht Hermannstraße 18, 2. St. 12078
 Aufmädchen gesucht bei Ludwig Hess, Webergasse 18. 12078
 Aufmädchen gesucht Bertramstraße 7, 3 Tr. r.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mädchen sucht Stelle als Kammerjungfer. Näh. Balramstraße 7, 1.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 451. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 26. September.

44. Jahrgang. 1896.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparade.** Bureau Stadtkasse.

Verdingung

von Dachdecker- u. Klempner-Arbeiten.

Die Dachdecker- und Klempner-Arbeiten einschließl. Lieferung der Materialien zum Neubau einer Infanterie-Kaserne in Wiesbaden sollen öffentlich vergeben werden.

Verdingungsansätze und Bedingungen sind zu erhalten im Neubau-Bureau, Schiersteinerstraße 14 in Wiesbaden, woselbst auch die Angebote nebst Muster bis **10. Oct. cr., Mittags 12 Uhr**, einzureichen sind. (à Cto. No. 416/9 M.) F 151

Mainz, den 23. September 1896.

Der Garnisonbaubeamte
Mainz II.
Rettig, Bau Rath.

Fortsetzung

der

Kinder - Confections - Versteigerung

im Auftrage des Herrn S. Hamburger

heute Samstag,

den 26. September cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im früheren Laden-Lokal,

9. Langgasse 9.

Sämmtliche Sachen sind aus vorzüglichen Stoffen und tadellosen Façons früherer Saison und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Grabenstraße 28.

Adolphs-Allee. Wiesbaden.

Gaststätte der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Samstag, den 26. September, Abends 8 Uhr:

Grand soiré equestre.

Glänzendes Novitäten-Programm der Saison.

Auftreten von Künstler-Specialitäten I. Ranges in hocheleganten Gala-Costümen. — Rendez-vous der Elite der Gesellschaft. — Director **Jansly**, der anerkannt beste Dressieur, mit seinen edlen Feisheits- und Schulpferden. F 846

Großes Ballet,

getanzt vom Corps de Ballet.

Morgen Sonntag: 2 große Vorstellungen.

Pianinos, einige, n. l. g. gebrauchte, saubere, best. Fabr., empfehle sehr preiswürdig. 11997
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Uebermorgen Montag

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr läßt ein hiesiges Geschäft wegen Aufgabe der nachstehenden Artikel im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Rengasse,

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung versteigern, als:
ca. 250 geschw. u. gr. Fenstergallerien, Gallerieleisten, Vogelkäfige, ca. 100 Handleuchter, ca. 50 Tischlampen, einz. Lampentheile, eine große Parthie Thürschlösser, Fenster- und Thürschlösser, Fensterbänke, Kasten-schlösser, Rieten u. c.; ferner kommen noch ca. 300 Paar Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und Stiefel, Pantoffel, Winterschuhe, Filz- und Stroh Hüte, Mützen, Baumwollbieder, Unterhosen u. c., Jacken, Normalhemden, Socken und Strümpfe, Unterröcke, 1 Schützenbüchse mit Patronen, 1 Petroleum-Apparat mit Pumpe u. c. mit zum Ausgebot.

Auf die Versteigerung machen wir Schlosser und Bauunternehmer, sowie ein verehrl. Publikum besonders aufmerksam, da sämmtliche Gegenstände à tout prix zugeschlagen werden. F 875

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren,

Michelsberg 22. Sellmundstraße 54.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Samstag Abend 9 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand. F 211

Deutscher Kellnerbund.

(Bez.-Verein Wiesbaden.)

Zu unserem am Sonnabend, den 26. September, Abends von 8 Uhr ab, im Saale des Rath. Gesellenvereins, Dohheimerstraße, stattfindenden

Stiftungsfeste

erlauben wir uns die verehrliche Prinzipalität, sowie Mitglieder, Freunde und Gönner ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Der Festausschuß.

„Versöhnung.“

Monatsschrift, Herausgeber H. v. Egidy. Die Bestellung kann bei der Post erfolgen. Postliste No. 7158. Jahrespreis 4 Mk., halbjähr. 2 Mk., ohne Bestellgeld, ferner aber auch, wie es das Grünschickste ist, bei der Geschäftsstelle der Versöhnung, Berlin S., Grimmstr. 31. Jahrespreis 5 Mk., halbjähr. 2.50 Mk. unter Zahlung des Betrages, worauf Zusendg. unter <-Band erfolgt. Inserate sichern bei der großen Verbreitung der Versöhnung den größten Erfolg. Probehefte, soweit Vorrath reicht, versch. kostenlos, wie auch Bestellungen nimmt entgegen Secretär **Hartenfels**, Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Die Wagenfabrik

von

J. Beisswenger,

64. Moritzstraße 64,



empfiehlt ihren Vorrath neuer und gebrauchter Wagen: Landauer, Coupé, Phylor, Galberde, Break, Aufstiegswagen u. dergl. und ladet Liebhaber höf. ein. 12047

Dr. Kartoffeln, Magnum bonum, 22 Pf. per Kumpf, im Malter billiger, Hochstraße 29, Thoring.

„Pfälzer Hof,“

Grabenstrasse 5.

Trauben-Most,selbst gekeltert, naturrein, $\frac{1}{2}$ Schoppen 20 Pf.

Heute Abend:

Has im Topf mit Nudeln.

Weinstube zum Johannisberg,

Langgasse 5.

Heute Abend:

Has im Topf — Leberklösse mit Kraut,
auch ausser dem Hause.**Restaurant Gambrinus.**

Heute Abend:

12086

Spansau

in und ausser dem Hause.

Hotel Karpfen.

Heute Samstag Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf,

Sonntag Abend: Spansau,

wogu freundlichst einladet

E. Zorn.

Gasthaus zum Pfau,

Faulbrunnstrasse.

Heute Samstag von 6 Uhr an:

Große Mehlsuppe.

Morgens Wellfleisch, Schweinepfesser und Bratwurst mit Kraut.

L. Lehrian.

Thüringer Hof,

Ecke Schwalbacher- u. Dohheimerstrasse.

Heute Samstag: Mehlsuppe.

Morgens: Wellfleisch etc.

J. Keutmann.

Klostermühle.

Heute Abend:

Großes Schlachtfest,verbunden mit Probe-Essen zum 600-jähr.
Jubiläumsest, wogu höflich einladet

12085

Louis Höhn.

MAGGI'S Suppenwürze

Schafft jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird bestens empfohlen von

Hch. Zimmermann, Reugasse 15. 
Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Giehhühnchen zum
sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. F 451**Gute Winteräpfel u. Birnen**

im Korb und Centner zu haben Mähringstrasse 10.

12079

Gebrochene Äpfel zu haben Blatterstrasse 102.

 Zwetschen u. Schüttelbirnen zu haben Schwal-
bacherstrasse 39.

12092

Türk. Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen.

12094

J. C. Roth,Wilhelmstraße 42,
im Kaiserbad.**Prima Kalbfleisch per Pfund 70 Pf.,**
Roastbeef und Filet im Ausschnitt

empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Mainzer Wild- u. Geflügel-Halle,

Nerostraße 41/43.

Französische Poularden, Enten, Gänse, große
Hühner, Capannen, täglich frisch geschossene schwere**bayerische Hasen,**8—10 Pfd. schwer, Feldhühner und Reh zu den bekannt
billigsten Tagespreisen.**Schlagsahne**(Hst. Centrifugen-Sahne)
per $\frac{1}{2}$ Lit. 60 Pf., fertig ge-
schlagen 80 Pf., Preis 50 Pf.
vorhanden, empf. die Central-
Dampf-Molkerei u. Steril-
Anstalt E. Bargestedt,
Faulbrunnstrasse 10.
Telephon 907. 6979**Feinstes Tafelobst!****Äpfel:**Holländer Äpfel,
Canada Äpfel,
Graue Äpfel,
W. W. Calville,**Birnen:**Herz. von Angoulême,
Hr. Diehl,
Hr. Hardenpont,
W. Dechants,sowie noch viele andere Sorten Äpfel und Birnen, auch Hochobst
empfiehlt

12088

Joh. Scheeben, Obstgärtnerei,

Obere Frankfurter Strasse.

Versandt nach auswärtig wird prompt besorgt.

Jahnstraße 6, 1. Äpfel und Birnen centnerweise zu verkaufen.

Holländ. Äpfel billig zu verkaufen Walfmühlstrasse 10.

Bretter und Schalter

billigst.

W. Gail Wwe., Ausstellung Nerothal. 11974



Wiesbadener Loose

à 1 Mt., 11 Stüd 10 Mt.,

Ziehung 28. u. 29. Sept. unabänderlich, sind, so lange
keiner Vorrath reicht, noch zu haben bei 12098**de Fallois, General-Debit,**

10. Laugasse 10 (Schirmfabrik).

Größte Auswahl in Betten,Plüsch-, Kameel- und Moquet-Garnituren, auch werden
alte Sophas und Sessel in Lauch genommen, Markt-
straße 22, 1. St., neben dem Gambinus.

Die

**Kohlen-, Coaks- u.
Brennholz-Handlung
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,**

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager
in den diversen Brennmaterialien in
empfehlende Erinnerung.

11874

Für Schreiner.

16 eichene Lager, 12 über 18 Cmt. stark und 3,50 Mtr. lang, zu
verkaufen Nicolastraße 28, Comptoir.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

**Ines Lilienfeldt
Max Goldschmidt**

Verlobte

Düsseldorf

Wiesbaden

September 1896.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unser liebes **Gretchen**,

Fräulein Margarethe Eichhorn,

gestern Abend 8 Uhr in Folge eines Schlaganfalles im
72. Lebensjahre verschieden ist.

Zur Namen der Familie **Vallat:****Ludwig Vallat.**

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 1/4 Uhr
vom Leichenhause des Friedhofes aus statt. 12049

Todes-Nachricht.

Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, dass
meine geliebte Gattin,

Alice, geb. Rienäcker,

nach langem, schwerem Leiden am Nachmittag des 23. Sept. sanft entschlafen ist.

Dr. Florschütz, Sanitätsrath, und Familie.

Wiesbaden, den 25. September 1896.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle
aus statt.

12050

Kurhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1896/97.

Cyklus von 12 Concerten

unter Mitwirkung

hervorragender Künstler

im Verein mit dem auf

**ca. 60 Musiker verstärkten Kur-Orchester, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn LOUIS LÜSTNER.**

Der orchestrale Theil des Programmes dieser Concerte wird aus einer Reihe classischer, resp. symphonischer und anderer Tondichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.

Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:

Beethoven: Symphonie No. 4 und 8.**Brahms:** Symphonie No. 3 in F-dur und tragische Ouvertüre.**Cornelius:** Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“ (zum ersten Male).**Mozart:** Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge).**von Reznicek:** Lustspiel-Ouvertüre (zum ersten Male).**Schumann:** Symphonie No. 3 in Es-dur.**Franz Schubert:** Symphonie in C-dur (zur Feier des 100-jährigen Geburtstages).**Richard Strauss:** Till Eulenspiegels lustige Streiche (zum ersten Male).**Tschaikowsky:** Suite No. 3 in F-dur (zum ersten Male).**Edm. Uhl:** Vorspiel zu „Jadwiga“ (zum ersten Male).Für den solistischen Theil sind bis jetzt zur Mitwirkung folgende **erste Künstlerkräfte** gewonnen, für (alphabetisch)**Piano:**Herr **Eugen d'Albert** aus Berlin.Frau **Sofie Menter**, K. K. Kammervirtuosin aus Wien.Fräulein **Ella Pancera** aus Wien.**Violine:**Herr Professor **Dr. Joseph Joachim**, Director der Kgl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin.Herr **Alexander Petschnikoff** aus Moskau.Herr **Pablo de Sarasate** aus Madrid.**Gesang:**

Damen:

Frau **Ellen Gulbranson**, Kgl. Kammersängerin aus Christiania.Innerhalb des Cyklus finden zwei grosse (**Richard Wagner**) Concerte mit verstärktem Orchester unter Leitung des Herrn General-Musikdirectors **Felix Mottl** aus Karlsruhe statt.Ein 13tes Concert findet zum Besten der Pensionskasse des städtischen Kur-Orchesters statt.
Mitwirkende:Frau **Lillian Sanderson**, Concertsängerin aus Milwaukee.Signor **Achille Simonetti**, Violin-Virtuose aus London.

Die verehrlichen Abonnenten der Cyklus-Concerte erhalten zu diesem Concerte bei Vorausbestellung 3 Tage vor Stattfinden desselben und gegen Abstempelung ihrer Abonnements-Karte

Eintrittskarten zu halben Kassenpreisen.

Für den Fall der Verhinderung einer der engagierten Künstlerkräfte durch Krankheit, plötzliche Unabkömmlichkeit und dergl., wird die unterzeichnete Direction bemüht sein, entsprechenden Ersatz eintreten zu lassen.

Um den verehrlichen Winter-Kurgästen und den hiesigen Einwohnern den Besuch dieser Veranstaltungen zu erleichtern, wird ein Abonnement auf die genannten 12 Concerte zu ermäßigten Eintrittspreisen eröffnet, welche letzteren wie folgt festgesetzt sind:

Ein I. nummerirter Platz **36 Mk.** für sämtliche 12 Concerte.„ II. „ „ **24 „ „ „ 12 „**An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cyklus abonnierte Besucher eine wesentliche Preis-Erhöhung ein: I. nummerirter Platz **4 Mk.**; II. nummerirter Platz **3 Mk.**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mk. 50 Pf.**; Gallerie links **2 Mk.**

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Concerte benutzt werden.

Die Concerte werden möglichst auf solche Abende (**Freitag**) festgesetzt, an welchen — dem bisherigen Brauche nach — keine Vorstellungen im Königl. Theater stattfanden.

Wiesbaden, im October 1896.

Der Kurdirector. **F. Heyl.**

Königsstraße 6 ein Säulchen zu kaufen gesucht. 12095

Ein Knaben-Zweirad

zu kaufen gesucht. Offerten unter V. J. 295 an den Tagbl.-Verl.

Hobellbank (ev. mit Verlehn) zu kaufen

ges. Schauffr. 18, 2. S. 12063

Wendeltreppe zu kaufen gesucht Kirchstraße 54, 2. 11776

Ein Herd (kleinste Sorte) sofort zu kaufen gesucht

Wendeltreppe 14, Part. 12038

Kalldorf zu kaufen gesucht Albrechtstraße 2, Part.

Eicheln pro Pfund 2 Pf.,

Kokkastanien pro Pfund 1 Pf.

werden angekauft Watterstraße 104. 11938

Ein junger ausgewachsener dunkelbrauner Dackel sof.

gesucht. Näh. Hotel Rose.

Verschiedenes

Von der Reise zurück. 12066

A. Witzel, Zahnarzt.

Büro

und Wohnung befinden sich von heute ab 11061

Bierstädterstraße 10.

K. Schultze, Architekt.

Nach meiner Trennung vom Rechtsanwalt Lotz befindet sich mein Büro

Louisenstraße 21, P.

Oskar Hanke,

Rechtsanwalt.

Von heute ab befindet sich meine Wohnung 12039

Lehrstraße 27, Part.

Minna Löw,

Modest.

Mein Damen-Confections-Geschäft

befindet sich von jetzt ab

Schlichterstraße 11, 1. St.

Frau M. Dimbat.

Meiner werthen Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich von heute an im Hause des Herrn Kaufmann Eifert, Marktstraße 19a, 3 St. (Eingang Grabenstraße 2), wohne.

Frau Elise Goebel. Wwe., Kunstflickerin.

Ein Aitel Königl. Theater-Abonnement (2. Rangseite oder 3. Rang) gesucht Louisenstraße 41, 1 rechts.

Ein Viertel Abonnement (Parquet),

7. Reihe, Abonnement D, abzugeben Schlichterstraße 12, 3.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Pläne ertheilen äußerst gewissenhaft prompt u. discret, auch übernehmen diesbezügliche Recherchen:

Greve & Klein, F 484

Internationales Auskunftsbureau in Berlin.

Ein Dame, im kaufm. Fache bewandert, empfiehlt sich im Vertragen von Büchern, franz. Correspondenz u. sonstigen schriftlichen Arbeiten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12016

Hausverwaltung übernimmt ein pensionierter praet. Verm.-Beamt., der jede Garantie leistet. Off. unter A. B. hauptpostlagernd erbeten.

Malen und Zeichnen, Landschaft und Stilleben, Studien n. d. Natur. 12096

Maria Arndt,
64. Rheinstraße 64.

Uebernahme für Weihnachten jede Art von Malerei in Del., Porzellan und Aquarell und bitte Bestellungen bald machen zu wollen.

Natalie Kuckein, Riesenstraße 4, 2.

Alle Schreiner-Arbeiten, sowie das Reparieren, Aufpolieren u. Mattieren von all. Arten Möbeln w. prompt u. billigst ausgeführt.

Hch. Walther, Schreiner, Kirchhofstraße 10. 12058

Alle Tapezierarbeiten werden angenommen, gut und billig ausgeführt Schwalbacherstraße 55, Stb. 2.

Mit Möbelwagen und Federrollen werden



Umzüge

in der Stadt und über Land unter Garantie billig besorgt.

Reichte Federrolle gegen eine schwere, für Kohlentransport geeignet, zu vertauschen. Näh. Herstraße 17. 11919

Fr. Deuster, Densinger und -Bügel, wohnen

werden elegant unter Garantie angefertigt, auch alle Reparaturen

billig besorgt. **N. Kiehm, Nidelsberg 18, 1.**

Werkzeugmacherin sucht Kunden im Ausb. St. Burgstraße 5, Schubl.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigung in Erinnerung. 9834

Fr. Jos. Löffler, Hartingstraße 7.

Eine tüchtige **Bügelin** empfiehlt sich. Bellstraße 42, 2.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei

Moritzstraße 44, 1. Elise Sperling, Moritzstraße 44, 1.

Geübte Friseurin Elisabethstraße 27. 11667

Eine Witwe besseren Standes, ohne Kinder, schöne Figur, findet in einem feinen Haus auf dem Lande freundliche Aufnahme. Offerten unter E. 28029 an D. Frenz in Mainz. (No. 28029) F 33

Perfekte Schneiderin

sucht Stunden in und außer dem Hause. Schwalbacherstraße 51, 2.

50 Mf. Belohnung

wer uns Denjenigen namhaft machen kann, welcher uns die beiden Schilder an der Eingangstüre demolirt hat, so daß wir denselben belangen können. 12050

„Römerbad.“

Bitte Brief unter Ihrer Chiffre,

L. H. 89,

hauptpostlagernd abholen, ungern verspätet.

Verloren. Gefunden

200 Mf. Belohnung

Demjenigen welcher mir über den Verbleib eines Portefeuilles Auskunft giebt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12090

Verloren wurde ein goldenes Medaillon mit Photographie vom Hotel Hohen-

zollern zur Central-Hodega, Weberstraße 28. Wiederbringer erhält 50 Mark Belohnung in der Central-Hodega.

Ein Stück Stahlborde verloren. Abzugeben

Das Fräulein, welches am Freitag um 12 Uhr vor dem Hause Hellmuthstraße 11 die goldene Broche aufhob, wird gebeten, dieselbe dort Barriere abzugeben.

Ein hellgelber langh.

Windhund,

auf „Orloff“ hörend, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Nicolastraße 6. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Rothen. Quartalskurs 30 Mt. resp. 20 Mt. Vietor'sche Frauen-Schule, Tannusstraße 13. 9409

Der Confirmanden-Unterricht

in der Marktkirchengemeinde

beginnt Montag, den 5. October, um 11 1/4 Uhr, und wird für die Knaben am Montag, Donnerstag und Freitag, für die Mädchen am Dienstag, Mittwoch und Samstag, von Pfarrer Bickel in der Marktschule, von Pfarrer Ziemendorf in der Schule auf dem Schulberg 12 erteilt.

Anmeldungen nehmen entgegen

F 267

Pfarrer Bickel, Louisenstraße 32,
Pfarrer Ziemendorf, Emserstraße 12.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

(Zweigverein Wiesbaden.)

Die Fließ- und Nähsschule beginnt ihren Winterkursus mit der Aufnahme neuer Schülerinnen Montag, den 28. September, Nachmittags 4 Uhr, in dem Schulhause Schulberg 12. Anmeldungen werden auch in der Vietor'schen Kunstanstalt, Tannusstraße 13, entgegengenommen. Das Honorar beträgt bei 4 wöchentlichen Unterrichtsstunden, worin eine geprüfte Handarbeitslehrerin im Nähen, Fliesen, Umändern von Kleidern, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken unterweist, nur 2 Mt.

Die Fortbildungsschule, welche in 4 wöchentlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen im praktischen Rechnen weiterbilden und mit den schriftlichen Arbeiten des Geschäftslebens und der Buchführung vertraut machen will (Honorar 5 Mt.), hat bereits ihr Wintersemester begonnen, kann aber noch einige Schülerinnen aufnehmen. Anmeldungen wolle man an die Herren Lehrer W. Küster, Nerostraße 46, und R. Hötzel, Westendstraße 7, richten. 12002

Der Anzeiger.

Ein tüchtiger erfahrener **klass. Philologe** auf einige Wochen zur Stellvertretung gesucht, event. auf Dauer. Offerten sofort unter F. G. 697 an den Tagbl.-Verlag. 11781

Unterricht in all. Fächern (auch f. Musl.) mit u. ohne Pension! Täglich Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung d. Schülerarbeiten f. sämtl. Lehramtsstellen bis Prima incl. Vorbereitung f. alle Klassen und Examina. Dieselben wurden bis jetzt von sämtl. Schülern bestanden! **Worbs.** staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Junge staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht zu mäßigen Preisen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 11925

Für engl., franz. u. ital. Convers.-Unterricht, resp. Sprachtranchen werden Theiln. gef. Näb. Nicolastraße 18, 1. 11109

Zeichnen-, Mal- u. Modellir-Atelier, Louisenstraße 20.

Unterricht in Oel- u. Aquarellmalen (Blumen, Landschaft u. Figur). Ferner Orientalische Brand- u. Porzellanmalerei (letzte bunt u. Delftmanier), Aechen. Modelliren in Gips, Holz u. Thon (Blumen, Thiere, Abbildungen, gebrannter Thon in farbiger Glasur). Kameoschnitt. Zeichnen u. Malen nach Natur. Anfertigung von Portraits in Gips, nach dem Leben u. nach Todtenmasken, sowie aller Art von Zeichnungen u. Malereien für Kunst u. Gewerbe im Auftrage. Reinigen alter Gemälde u. s. w. Mittw. u. Samst. Nachmitt. für Kinder. **H. Bouffier.** 9108

acad. u. staatl. geprüfter Mal- u. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbe- u. Kunstschule.

Kathinka Zech,

Pianistin, Karlstrasse 18,

wünscht wieder einige Stunden zu besetzen.

11461

Stenographie wird gründl. gelehrt. Offerten und V. D. 86 an den Tagbl.-Verlag.

H. G. Gerhard,

Schüler von Max Schwarz, Felix Motil.

Privat-Institut für Musik,

Sedanplatz 6.

Beginn neuer Kurse für Clavier, Gesang etc. (Einzelunterricht!) Vortheilhafteste Unterrichts-Gelegenheit für Anfänger und Fortgeschrittene. Prospekte gratis. 11687

Toni Müller,

Pianistin,

nimmt noch einige Schüler an für Clavier u. Gesang. Schriftliche Anmeldungen erbeten Sonnenbergerstrasse 6.

Für zwei Berliner Clavier-Unterricht nach Lebert & Stark gesucht. Anweisung mit Zeit- und Preisangabe unter S. N. 281 an den Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterr. arthabl. bill. v. Fr. Schmidt, Abderallee 24, B. 9059

Bühnen-Ausbildung

für Damen und Herren, Unterricht für Dilettanten in Vortragskunst u. Leitung von Vespertischen, Einstudierung von Aufführungen übernimmt

Paul Faber, Agt. Schauspieler,

Zimmermannstraße 4, Part.

Zuschneiden und

Kleidermachen

nach leicht fasslicher Methode, ohne viel Zeichnen in kurzer Zeit zu erlernen. Beste Gelegenheit f. Damen, ihre Wintergarderobe herzurichten oder neu anzusetzen. Eintritt täglich. Dauer des Kurses je nach der Fähigkeit der Teilnehmerin. Monatl. Mt. 10.

Frau Meta Passarge,

Handarbeits- u. Industrieschule, Schützenhofstraße 16, Ecke Schulberg.

In Unterrichtsangelegenheiten

bin ich täglich von 2-4 Uhr in meiner Wohnung

Stiftstraße 14, 1,

zu sprechen.

12068

Otto Dornewass.

(Nachdruck verboten.)

Das Auto-da-Fé.

Erlebnisse einer Photographie

Von A. Volk.

Als er mich zum Geschenk erhielt, da war er selig. Er hatte mich auch nicht leicht errungen, vielmehr lange bitten und betteln, die stärkste Beschwörung anzuwenden müssen, um mich überhaupt in seinen Besitz zu bringen. Es war aber auch der Mühe werth. Wenn Ihr mich damals hätten sehen können! Heute bin ich nur noch der Schatten meines einstigen Selbst. Dazumal jedoch kam ich frisch vom Photographen. Ihr könnt es mir glauben, es war eine gelungene Aufnahme. Wie hatte meinem Original irgend Etwas besser gestanden als die weiße Alastaille mit den ächten Spigen. Sogar der ältliche Oate merkte das und sagte ihr, nachdem er an dem Abend, wo sie diese Taile zum ersten Mal anhatte, ungewöhnlich zahlreiche Komplimente über das brillante Aussehen und die Schönheit seiner jungen Frau zur Kenntniz genommen hatte, so beiläufig im Vorübergehen: „In dieser Taile solltest Du Dich photographiren lassen.“

Sie war ein äußerst folgsames Geschöpf, und schon der zweite Tag nach dem Walle — der erste gehörte der Nase — fand sie beim Photographen. Wie alle hübschen Frauen hegt sie fast keinen Abscheu davor, in den Spiegel zu blicken und sich photographiren zu lassen, und gleich allen ihren Schwestern war sie davon überzeugt, daß der Spiegel nie so weiche und so schöne Photographie ihr Vorbild niemals erreichen. Wenigstens die übrigen waren noch niemals vollständig gelungen gewesen. Erst in der weißen Alastaille gefiel sie sich. Der runde Hals

hob die Formen der Schultern und des Halses nach Wunsch hervor, und der Photograph hatte die glückliche Idee gehabt, sie vor dem Spiegel aufzunehmen, so daß keine ihrer Schönheiten verloren ging. Man konnte den tadellosen Ansatz des reichen Haars, den herrlichen Nacken, das reizende Ohr und das anbetungswürdige Profil bewundern und brauchte deshalb doch nicht auf den Anblick des edeln Gesichtsovals zu verzichten, entbehrte weder das Lächeln ihres vollen Mundes, noch den Blick in ihre tiefen Augen. . . . Es war das Ideal einer Photographie für einen feurigen Verehrer, und eben deshalb wollte er just diese haben und nicht die andere in Hut und Mantel mit hochstehendem Kragen, die sie ihm zuerst anbot, die Heuchlerin. . . . Das war ja die Photographie für Familienalben, die fortwährend von den Butterbrodfingern der Kinder betupft werden, die Photographie für tugendhafte Freundinnen, aber nicht die für weniger tugendhafte Freunde. Das wußte sie auch recht gut, und zugebacht war ihm eine von uns ganz sicher von Anfang an, nur sollte er sie nicht bekommen, ohne es sich recht sauer werden zu lassen. . . .

Endlich hatte er mich, und ich will nur gleich verrathen, daß ich auf der Rückseite eine zärtliche Widmung trage in heißen Worten, die seither merkwürdiger Weise nicht um den Bruchtheil eines Grades kühler geworden sind. Es ist schwer zu sagen, welche Seite er mit glühenderen Küssen bedeckte, die glänzende, die ihre geliebten Flügel wiederpiegeln, oder die schlichte Rückseite, wo ihre angebetete Hand die lieben Worte niedergeschrieben hatte. Ach, damals ging es mir gut! Ich erhielt als Futtermittel ein leichtes Seidenportefeuille mit seinem Monogramm. Tag und Nacht ruhte ich an seinem Herzen und konnte fühlen, wie es für sie klopfte. Er küßte mich, wenn er zu ihr ging, er küßte mich, wenn er von ihr kam. Er hielt Zwiegespräche mit mir, in denen er mir von seiner Liebe zu ihr erzählte, mit der feurigsten Gluth, in den überschwänglichsten Ausdrücken. Kein fremdes Auge entweichte mich mit seinen Blicken. Nur einmal, in einer gehobenen Spätabendstimmung, wurde ich einem treuen, verschwiegenen Freunde gezeigt. Bloß die Vorderseite, nicht die Widmung natürlich. Es war ein nüchtern, unempfindlicher Mensch, und ich glaube, er lachte, als er mich küßte, und sagte, das Küssen sei mir nicht gesund, ich würde bald meinen ganzen Glanz verlieren, und er sei neugierig, wo und wie ich schließlich enden würde. Er war sehr entrüstet über solche Reden und ärgerte sich nachher darüber, daß er mich überhaupt dem kalten Skeptiker gezeigt hatte, der nicht begreifen wollte, daß es eine ewige Liebe geben könne.

Mit der Abnutzung durch die Zärtlichkeit meines Besitzers hatte es indessen seine Nützlichkeit. Meine Oberfläche trübte sich ein wenig, und ich bekam sogar einen kleinen Fleck. Allein wer trägt nicht gern solches Liebeswundmal? Doch weil er mich ganz zu verderben fürchtete, enthielt er sich allmählich seiner leidenschaftlichen Zärtlichkeitsausbrüche und schonte mich mehr als bisher. Er war wohl auch so häufig mit dem Original beisammen, daß er des Bildes zur Auffrischung seines Gedächtnisses nicht bedurfte. Aus purer Rücksicht trug er mich wochenlang bei sich, ohne das Portefeuille zu öffnen. Der Glanz der Neuheit war mit ohnehin abhanden gekommen, was hätte mir nicht noch Alles geschehen können. Ein indiscret Geschöpf, in dessen Gesellschaft er sich einmal befand, fahndete sogar nach mir und wollte durchaus in das Innere meines seidenen Behälters schauen. Nur mir genauer Noth glückte es ihm, mich vor dem Erblickwerden vor unbesonnenen Augen zu retten. Deshalb legte er mich endlich sammt meiner Hülle in eine Lade. Wenigstens bildete ich mir ein, es geschähe aus Schonung; doch hörte ich einmal, wie jener Freund nach mir forschte, und als er gestand, daß er mich an einen ruhigeren Ort gebracht habe, fragte er: „Also ist es schon aus?“

„Oh nein,“ sagte er, „aber so unvernünftig sentimental wie in ersten Stadium bin ich natürlich nicht mehr. . . . Und dann: Man kann nicht wissen. . . . Man geht manchmal irgendwo hin. . . . Es ist sehr unvorsichtig, solch' Bild bei sich zu tragen. . . . Wenn Jemand es sieht. . . .“

„Verstehe,“ erklärte der Freund, „für die schöne weiße Dame beginnt jetzt eine Periode des Stilllebens. . . .“

Er hatte Recht. Es war sogar ein so ausgebeutetes und ungestörtes Stillleben, daß ich mich beinahe langweilte. . . . Ich habe ihn stark im Verdacht, zu dieser Zeit ein anderes Bild in

der Brusttasche getragen zu haben, vielleicht mehrere nach einander, bis dann eins nach dem anderen weggelegt und in die Lade verbannt wurde, aber keins in so rücksichtsvoller Verhüllung wie ich, sondern in zerrissenen Briefumschlägen oder ganz offen. Ich sah sie deshalb sehr genau: eins stellte eine Ballerina in einer unmöglichen Fußspitzenstellung vor, ein anderes ein nettes hübsches Mädchen, das aber aussah, als ob es von weit draußen aus der Vorstadt stamme, von dort, wo die vor- oder vorvorlehten Häuser stehen, ein drittes eine stark hergerichtete zweifelhafte Schönheit. Alle drei Bilder trugen Widmungen, keine vollkommener orthographisch geschrieben, aber jede sprach von ewiger Treue. Ich war offenbar nicht in die beste Gesellschaft gerathen und konnte mir nicht anders helfen, als mich möglichst von ihr abzusondern.

Zuletzt wurden wir Alle mit einander in einen Koffer verpackt. Er wurde nämlich verpackt und bezog in der Provinz ein bei Weitem nicht so elegantes Heim wie sein früheres in der Großstadt gewesen war. Dort kam ich zu neuen Ehren. Ich wurde aus meinem Portefeuille genommen, in einen hübscher Rahmen gesteckt und auf dem Schreibtisch aufgestellt. Er schenkte mir auch wieder freundliche Worte und Blicke und meinte, daß ich von Allen doch die Schönste und Beste gewesen sei, und daß er mich jetzt erst recht wieder zu schätzen wisse. Ich glaube, er korrespondirte damals mit meinem Original, und so ging es mir eine Zeit lang ganz gut. Blumen dufteten zu meinen Füßen und die Eintretenden bewunderten mich aufrichtig, denn die schützende Hülle hatte mich vor dem Verblasen behütet. Wenn er vor dem Schreibtisch saß, blickte er mich gedankenvoll an und erinnerte sich der Vergangenheit.

In dieser zweiten Blüthezeit dachte ich nicht, daß meiner noch ganz andere Schicksalswendungen harren wie bisher. Aber das Rad drehte sich noch einmal. Nach einiger Zeit begann er in seiner Aufmerksamkeit für mich nachzulassen. Hin und wieder kehrte er mich sogar gegen die Wand, um mich nicht sehen zu müssen, — unter dem Vorwand, daß mein ewiges Lächeln ihm an die Nerven ginge, — und eines schönen Tages — es regnete gerade in Strömen — nahm er mich barsch aus dem Rahmen und warf mich in die Lade zu den anderen Verstorbenen. Diesmal ohne schützenden Seidenumschlag. Ich war völlig zu den Lebigen hinabgesunken. Nichts zeichnete mich mehr vor ihnen aus, als die tadellose Orthographie auf meiner Rückseite. Ein bitteres Loos!

Der Rahmen blieb eine gute Weile leer, dann enthielt er auf einmal ein funkelndes neues Bild: ein sehr junges blondes Mädchen in einem hellen Kränzchenkleid blickte aus sinnigen, klugen Augen freundlich lächelnd auf den Schreibtisch nieder, und ein Sinuen und Sehnen galt nun ihr, ihr allein. Er konnte stundenlang sitzen und das Bild anstarren und halblaute Worte dazu murmeln, die wie Liebesflosungen klangen. Oft nahm er den Rahmen in die Hand und drückte seine Lippen auf das Glas, aber schon, als traue er sich nicht recht und fürchte, das Bild zu entweichen. Er nannte sie seine Braut.

Aber was er jetzt thut, das brauchte er doch nicht zu thun. Sie sagen, daß er morgen mit dem blonden jungen Mädchen Hochzeit hält, und da hockt er nun vor dem Kamin, worin ein helles Feuer brennt, ein Feuer, das nicht mit Holz oder Kohle ernährt wird, sondern bloß mit Papier. Liebeschwüre brennen scheint es, sehr gut, auch Locken und Schleifen widerstehen der Flamme nicht. Alles, was in unserer Schublade neben uns schlummerte, wird herausgezogen und der fressenden Gluth in den Nacken geworfen. Sie züngelt nach mehr, jetzt ergreift er die Tänzerin und schleudert sie ins Feuer. Ein Aufschreien und sie ist verschwunden. Die zweifelhafte Schönheit folgt ihr nach. Ohne Bedenken wirft er sie in die Flammen. Das Bild des Vorstadtmädchens behält er in der Hand und betrachtet es sinnend. Ein Seufzer scheint seine Brust zu heben. Vielleicht verschönt er diese! Doch nein! Er wendet das Bild und liest das, was auf der Rückseite steht, und wie er nicht mehr in ihre Augen blickt, sondern auf die „ewige Treue“, besiegt er seine Bedenken und wirft die Vorstädterin den anderen nach. Jetzt greift er nach mir. . . . Ich fürchte, ich fürchte, nicht einmal meine korrekten Bleistriche werden mich schützen und ich werde auch daran glauben müssen. . . .

O Gott! . . .

Ein nettes junges Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt, einen ruhigen und angenehmen Charakter hat, sucht Stelle als angeh. Jungfer. Näh. zu erf. Adolphstraße 5, Stb. I. Bart.

Ein Fräulein sucht sich im Nähen weiter auszubilden, am liebsten Pension im Hause, gegen mäßige Vergütung. Gesl. Off. u. D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag. Eine gut bürgerliche Köchin sucht Stelle zur Aushilfe, übernimmt auch Hausarbeit. Näh. Dohmeimerstraße 2, 3 St.

Unabh. Frau, Mitte 40er J., best. Standes, sucht bei einem älteren Herrn Stellung. Gehalt nicht beansprucht, jedoch wird auf gute Behandlung gef. Ginge auch nach auswärt. Off. unt. F. N. 400 hauptpostl.

Geb. Haushält., Nordd., perf. in der feinen Küche, mit pr. Zeugn., best. Mädch. als Stütze u. zu Kindern mit vorzogl. 3-jähr. Zeugn. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Junge Dame aus guter Familie (Waise), franz. u. engl. sprechend, sucht Stellung als Gesellschafterin in vornehmerm Hause, auch im Ausland. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen. Näh. bei Generalin Klotz, Schlichterstraße 9.

Bür. Fr. Kratzenberger, Säfnerg. 7, empf. Herrsch.-Köch. (pr. 3.), tücht. Köch. f. Geschäftsh., Mädch., selbst. in Küche u. Haush., pr. 3., Herrschaftshausmädch. u. Kinderwart.

Perfekte Köchin sucht per 15. October Stellung. Friedrichstraße 6, 1. l.

Zwei Mädchen suchen Stelle als Alleinmädchen oder Hausmädchen. Näh. zu erf. Albrechtsstraße 37, Stb. I. St.

Ein ordentliches tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, Thüringerin, welches noch nicht geheiratet hat, sucht sofort oder 1. October Stellung. Römerberg 7, Stb. r.

Eine Wittwe in den 30er Jahren sucht Stell. bei älterer Dame oder Herrn. Dieselbe ist erfahren in Pflege und sein bürgerlicher Küche und mit guten Zeugnissen versehen. Gefällige Offerten unter T. N. 266 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle nach ausw. N. Webergasse 43, 1.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleinem Haushalt, am liebsten als allein. Näh. Friedrichstraße 19, 2 St. l.

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle, am liebsten zu zwei Leuten. Näh. Schwalbacherstraße 3, Stb.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, in der fein bürgerlichen Küche, wie in allen Hausarbeiten selbstständig, sucht in kleinem, kleinem Herrschaftshause Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gesl. Off. bitte zu richten unter K. N. an Frau Gross, Karlsruferstraße 3, Seitenb.

Gebild. Fräulein sucht Stell. b. leid. Dame od. alt. Herrn z. Pflege, Gesellschaft u. Leitung des Haush. Salair nicht verlangt, dag. achtungsvolle Behandl. Nur Off. m. gen. Ang. u. U. N. 288 an den Tagbl.-Verl.

Ein braves katholisches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle, bei ruhiger Familie. Näh. Goethestraße 18, 1 St.

Ein in Küche und Haushalt erfahrenes 21-jähr. gebild. Mädchen sucht in best. ev. Familie Stelle zur Stütze der Hausfrau. Gesl. Offerten unter A. O. 287 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Alleinmädchen, welche kein bgl. kochen, mit gut. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gutes Alleinmädchen, das in Küche und jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht bis 1. October Stelle in kleinem guten Hause. Möhringstraße 5, 1 St.

Ein junges einl. Mädchen w. Stell. Bureau Säfnergasse 7. Ein anst. br. Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Schiersteinerstraße 3.

Ein Fräulein aus guter Familie (Waise) sucht Stelle als Stütze zu einer Dame oder einem Ehepaar, am liebsten mit auf Reisen. Dasselbe steht mehr auf gute Behandl. als auf Geh. Gesl. Off. u. V. N. 284 an den Tagbl.-Verl.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Zu erf. Nerostraße 14, im Speereiladen.

Ein best. ja. Mädch. v. ausw. sucht ohne Vergüt. Gelegenh., den Haush. zu erl. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Drei nette kräftige Mädchen, die etwas kochen können, vorzogl. 2-j. Zeugnisse besitzen, suchen Stellen. Webergasse 49, 1 St.

Eine geübte **Büchlerin** sucht Beschäft. Näh. Hermannstr. 28, 5. B. l.

Tüchtige Büchlerin sucht Arbeit. Zahnstraße 44, Stb. Bart. r.

Eine **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näh. Blücherstraße 8, Mittelb. 2 l.

Ein reinliches, in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Drudenstraße 1, Bart. r.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Oct. noch einige Beschäftigung (Monatsstelle). Römerberg 24, 2 St.

Chrl. br. Mädchen sucht Monatsstelle v. 1/10 an. Hirschgraben 6, 3 r.

Wittve sucht Laden o. Comptoir zu puzen. Hellmündstraße 43, Mani.

Eine gesunde Schänktamme sucht sofort Stelle. Hermannstraße 16, Stb. Bart.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Comptoirist, der auch Stadtreisen besorgen kann, gesucht. Offerten unter P. L. 285 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann mit literarischen

Neigungen könnte in der Redaction einer hiesigen Wochenchrift zunächst als Volontär Beschäftigung finden. Offerten mit genauen Angaben unter M. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Geübte Hülfskraft für die Expedition einer Wochenchrift sofort gesucht. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Beschäftigung unter N. N. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Verkäufer

mit prima Zeugnissen per sofort gesucht. Bewerber, die in der Lage sind, eine kleine Baarcaution stellen zu können, erhalten den Vorzug. 12009

Singer Comp. A.-G.,

Marktstraße 34.

Ein tüchtiger Schlossergehülfe f. Bauarbeit gef. 12058

C. Kirchhan, Hochstraße 20.

Maschinist,

Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen, welche auch mit Linde's Gismaschinen und elektr. Lichtbetrieb (Accumulatoren) gut umzugehen verstehen, wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11793

Ein Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, gesucht. Emmerstraße 8, Hinterb. 11063

Ein Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Dohmeimerstraße 17. 12007

Tüchtiger Installateur zum sofortigen Eintritt gesucht. 12029

Zünchergehülfe gesucht Nerostraße 40.

Lapaziergehülfe gesucht. Seebold, Nießstraße 7.

Schuhmacher sofort gesucht Schwalbacherstraße 1, Schuhgeschäft.

Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Friedrichstraße 47.

Gips- u. Cement-Arbeiter u. Tagelöhner gesucht Blücherstraße 12.

Junge Leute zum Abonnentensammeln und Austragen von Zeitschriften gegen hohe Provision für dauernd gesucht. A. Diefer, Lehrstraße 3, P.

Hotel-Volontär

findet in einem hiesigen Hotel 1. Ranges sofort Stellung. Beste Gelegenheit zur Erlernung des Services und des Bureau-Wezens. Offerten unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht. 10845

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 10.

Lehrling

mit guter Schulbildung für das kaufm. Bureau eines Fabrik- und Verbands-Geschäfts. 11967

für bald gesucht.

Selbstgeschriebene ausführl. Off. sub U. L. 239 an den Tagbl.-Verlag. Für mein **Strumpf- und Manufakturwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Kost und Logis kann nicht gewährt werden, dagegen Vergütung. 12025

M. Singer, Sächsisches Waarenlager.

Ein Schlosserlehrling gesucht. Fr. Merkelbach, Zahnstraße 20.

Hotelportier, sprachl., für auswärt. in Jahresstellung, tücht. flotten jungen Restaurationskoch, kleinen jung. Restaurationskellner, Hotel-hausburschen für auswärt. Restaurations-Hausburschen (Reservisten bevorz.), Koch- u. Kellnerlehrl., sowie e. Lehrling f. Zahntechnikor s. d. Rh. St.-Bür. v. C. Grünberg, Goldg. 21, Lad. Teleph. 434.

Rupferputzer, Rüstunge gesucht Löh's Bür., Webergasse 15.

Ein kräftiger Hausbursche, welcher möglichst im Ofensehen bewandert ist, wird gesucht von 11565

L. B. Jung, Kirchgasse 47.

Tüchtiger Hausbursche gesucht 11699

Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.

Ein junger braver Hausbursche gesucht. 11971

Chr. Keiper, Webergasse 31.

Ein Hausbursche gesucht Hirschgraben 18 a, im Laden.

Junger Hausbursche

per sofort gesucht. 12057

Wallenfels & Stuttmann, Friedrichstraße 35.

Hausbursche

gesucht

11950

Goldgasse 2.

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht (Eintritt 5. October). 12027

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Ein junger starker Bursche gesucht Drantenstraße 34.

Ein Junge von 14 Jahren als Ausläufer gesucht Goldgasse 3. 12076

Ein junger Hausbursche wird gesucht Schwalbacherstraße 11, Bäckerei.

Solider Hausbursche in geklärten Jahren für dauernde Stellung gesucht 12083

Hof-Conditorei G. A. Lehmann, Große Burgstraße 14.

Ein tüchtiger Mann zum Apfelweinkeltern sofort gesucht Friedrichstraße 23.

Ein junger fleißiger Burſche, der auch mit einem Pferde umgehen kann, geſucht Dohlemerſtraße 66.
Anſucht geſucht Wäinger Landſtraße bei Fr. Bach.
 Ein tüchtiger **Anſucht** geſucht Lohnſtraße 5.
 Ein tüchtiger **Anſucht** geſucht Sonnenberg, Langgaſſe 4. 12048
 Suche für mein Milchvieh-Gefchäft einen zuverlässigen **Anſucht**. Bierſtadt, Kirchgaſſe 15. **Gustav Mayer**.
 Burſche für Feldarbeit geſucht Etelgaſſe 8. 11968
 L. Schwaiger u. Tagldhner f. Feldarb. geſ. Schwalbacherſtr. 39. 12093

Männliche Perſonen, die Stellung ſuchen.

Tüchtiger Buchhalter und Correspondent ſucht Stelle. Off. unter A. O. 287 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Aufſeher und gutempfohlenen Diener mit pr. Zeugnissen empfiehlt **Dörner's 1. Centr.-Bür.,** Mühlgaſſe 7, 1. Etage.

Gefuch!
 Ein verheirateter Mann nebst Frau ſucht in der Stadt eine Stellung als **Bademeiſter** oder in einem **Gefchäftshauſe**. Gute Zeugnisse und Empfehlungen liegen vor. Anzufragen im Tagbl.-Verlag. 11996
 Ein ruhiger zuverl. fleißiger Mann in den besten Jahren, fünf Jahre in einem Vertrauensposten thätig, ſucht anderweitig Stelle. Auch übernimmt derſelbe die Ueberwachung einer Villa nebst Haus- und Gartenarbeit. Cautionsfähig. Prima Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11661
Diener, mit g. Zeugn. verl., f. ſof. Stellung hier od. ausw., auch b. einz. o. fr. Perſ. Offerten an **Henke**, Gemeindebadgäßchen 6 bei **Apel**.
Gefreiter (Cavallerist), der fahren u. ſerviren kann, ſetzt abgeh. ſucht Stelle. Näh. an die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“. 12011

Fremden-Verzeichniſſ vom 25. September 1896.

Adler. Ling, Fbkb., m. Fam. Suchteln Jung, Hohenlimburg Sieber, Berlin Keller, Köln Becker, Dresden Herz, London Cohn, Director, m. Fr. Amsterdam Hotel Aegir. Galrer, Paris Galrer, Fr. Paris Max, m. Fam. Paris Max, Fr. Paris Alleeſaal. Ackermann, Fr. Paris Bahnhof-Hotel. Mayer, Director. St. Goarshausen Ritter, Kfm., m. Fr. Breidenbach Hossad, Fr. Amerika Serong, Fabrikant. Höxter Jung, m. Fr. Frankfurt Helle vue. Voet, m. Fr. Hohenfelde Overhoff, Fr. Amsterdam Hotel Block. v. Romanowski, New-York Oelberg, Fr., m. T. Ohlau Zwei Bücke. Schölke, Liebau Sardemann, Fr. Wesel Loerick, Fr. Köln Ölischer Hof. Angern, Prem.-Lieut. Berlin Schneider, Fr., San-Rath. Oppeln Schneider, 2 Fr. Oppeln Schrap, Rechtsanw. Zwickau Hotel Dahlheim. v. d. Heyden, Elberfeld Wehr, Oberstein Wilms, Bochum Schmitt, Fr. Bingen Engel. Reimann, Fr. Aussig Einhorn. Zeuner, Essen Simon, Kfm. Worms Sondermann, Kfm. Niedersessmar Selbiger, Kfm. Paris Schäfer, Kfm. Frankfurt Wolf, Kfm. Köln Werner, Kfm. Würzburg Antoni, Kfm. Daren Lemmertz, Kfm. Bonn Schäfer, Kfm. Bonn Blankenstein, Kfm. Aachen Eisenbahn-Hotel. Konertz, Bauunternehmer, m. Fr. Aachen Vester, Kfm. Altendorf Weber, Kfm., m. Fr. Eschwege Cohn, Kfm. Berlin Sommer, Wien Becker, Elberfeld	Rigler. Karst, Kfm. Berlin Petzold, Kfm. Leipzig Zum Erbprinz. Nordt, Köln Nordt, Fr. Köln List, Kfm. Wengelsdorf Schats, Kfm. Ludwigshafen Geldner, Kfm. Haida Keiper, Kfm. Presberg Baumann, Kfm. Griesheim Gobhard, Kfm. Frankfurt Eggert, Kfm. Frankfurt Europäischer Hof. Isaac, Director. Berlin Lingmont, Dr. med., m. Fr. Meppel Grüner Wald. Feldmann, Kfm. Wien Strehblowen, Kfm. Wien Keller, Kfm., m. Fr. Berlin Lauchert, Kfm. Mehlkirehen Staubach, Kfm. Schleibach Teske, Director. Cassel Kahlefeldt, Kfm. Berlin Neubauer, Kfm. Berlin Hawlitcheck, Kfm. Dresden Hauer, Kfm. Dresden Langenberg, Kfm. Ohligs Leininger, Kfm. Hanau Hotel Hohenzollern. v. Arnaud, Offizier, m. Fr. Altona v. Heggendorf, Fr., General. m. Bed. Dresden Bernsdorff, Fr., Gräfin. Kyritz Siegel, Fr. Frankfurt Vier Jahreszeiten. Loewenfeld, Fr., m. Bed. Chrzanow Gutsche, Director. Chrzanow Pension und Hotel Kaiserbad. Noack, Rittmstr. Hannover v. d. Tann, Oberstlieut. Berlin Vabricsius, Hauptm. Stargard Eischhorn, Fabr. Jülich Hotel Kaiserhof. Ashoff, Rent., m. Fr. Altona Eichbold, Rent., m. Fam. Chicago Ostrowski, Fr., Gräfin. Krakau Ostrowski, Graf. Krakau Goldene Kette. Heydermann, Rechts-Rath. Berlin Weisse Lilien. Matthias, Rechtsanw. u. Fbkb., m. Fr. Hansach v. Schröder, Major. Thorn Munk, Rent. Potsdam Munk, Fr. Potsdam Hotel Mehl. Kuhm, Kfm. Melungen Jordan, Fabr. Solingen Braun, Kfm. Weillburg Hotel Minerva. Worthmann, Fr., Rent. Düsseldorf	Bremen. Karst, Kfm. Berlin Petzold, Kfm. Leipzig Nassauer Hof. Mulleit de Leemcade, Haag Kinen, Fr. Paris Müller, Fr. Paris Katz, Kfm., m. Fr. Gölrlitz Pringsheim, Fr. Düsseldorf Andreas, m. Fr. Zwickau Villa Nassau. Moulton, London Thomson, Fr. London Hotel National. Ehrström, Dr. med. Waser Moc, Kfm. Waser Burchardt, Dr. Kiel Franel, Ingen. Stockholm Hotel du Nord. Wulff, Fr., Dr., m. Tocht. Langenhagen Salm, Fr., Rent. Mainz Blankenhorn, Fr. Mülheim Kräuter Blankenhorn, Fr., m. Kind u. Bed. Mülheim Nonnenhof. Kemper, Leeuwarden Jenneken, m. Fam. Aachen Nestorff, Fabr., m. Fr. Neumünster Bachem, Köln Dreyfus, Kfm. Limburg Müller, Kfm. Leipzig Siebert, Kfm. Köln Kramer, Kfm. Berlin Fräulein Hof. Krause jr., Fabr. Barmen Meutger, Kfm. Lorset Melchior, Kfm., m. Fr. Köln Stange, Bad-Tambach Waldschmidt, Kfm. Oberreifenberg Desch, Kfm., m. Fr. Stettin Vowinkel, Kfm., m. Fr. Essen Quisisana. Saatzweber, m. Fr. Barmen Graham Campbell, Fr. London Graham Campbell jr. London Florenz, m. Courier. Paris Florenz, Fr., m. Bed. Paris Rhein-Hotel. Vial, Plant.-Besitzer, m. Bruder. Chile Braun, Kfm., m. Fr. Chicago Jannink, Fbkb., m. Fr. Enschede Eschenberg, Major, m. Fr. Gölrlitz Niederheitmann, Fr., Rent. Detmold Hawerland, Coblenz Stumpf, Weingutbes. Creuznach	Rheinſtein. Hempelman, Kfm. Köln Küsterbad. Helmholz, Rent., m. Fr. Potsdam Ussler, Pharmaceut. Kissingen Schaczavski, Kfm. Lodz Rose. Lady Stevenson, England Master, Folkestone Beyerlinck, Rotterdam Schützenhof. Bauer, Brauereibes., m. Fr. Potsdam Bickert, Fr., m. Tocht. Kaiserslautern Janitz, Civil-ingen., m. Fr. Lauban Weisser Schwan. Fischer, Rittergutsbes., m. Fr. Drochow Günther, Fr., m. Tocht. Christiania Hotel Schweinsberg. Scharf, Rent. Haarlem Avis, Fr. Haarlem Keil, Kfm. Köln Ziegler, Rent. Danzig Schumacher, Kfm. Leipzig Weber, Breslau Spiegel. Mereckell, Kfm. Leipzig Tannhäuser. Poppe, Scheuern Schwarz, Kreisel Schäfer, Fr. Frankfurt Schnabel, Kfm. Horchheim Sauer, Kfm. Quedlinburg Dewald, Kfm. Köln Notermann, Kfm., m. Fr. Clausthal Tannus-Hotel. Hölinghoff, Kfm. Dahl von Szumarski, Dr. jur. Warschau von Bahr, Mitau von Langendorf, Rent., m. Fam. Hannover Büher, Rent., m. Fr. Berlin Weigel, Rent. Freiberg Buob, m. Fr. Freudenstadt Schwartz, Geb. Med.-Rath. Köln Schwartz, Fr. Köln Metz, Kfm. Freiburg Kolbe, Kfm. Hamburg Struve, Cassel Kolber, Ob.-Reg.-Rath, m. Fr. Berlin Faath, Kfm., m. Fr. Mülhausen Mellinghoff, Fr., Rent., m. Tocht. Mülheim Touw, Ingen. Leiden Schirmer, Fr., Rent., m. Fam. Moskau Ebert, Ingen., m. Fr. Zwickau Wiegert, 2 Fr. Rent. Holstein Gerst. Kfm. Bamberg	Hotel Victoria. Frhr. v. Kleydori, Lieut. Frankfurt Bastian, Kfm. Köln Belmont, Fr. Hamburg Zoepfiell, Fabrikant. Riga Hefke, m. Fr. Hannover Plather, Fr., Fabrikant. Scheffeld Herrenberg, Kfm. Berlin Mertens, Dr. med. Leipzig Churchill, m. Fr. London von Ravensberg, Gutsbes., m. Fam. Wien Wangemann, Stadtr., Dr. jur., m. Fr. Leipzig Sänger, 2 Hrn., Dr. med. Hamburg Hotel Vogel. Christoph, Hotelbesitzer, m. Fr. Gonsenheim Knies, Kfm., m. Fr. Frankfurt Daber, Kfm., m. Fr. Rixdorf Schniewind, Kfm., m. Fr. Bochum Gerrans, Prof., m. Fr. Oxford Hotel Weiss. Ottenberg, Kfm., m. Fr. Hameln Schütz, Fr. Nisternmühle Schülle, Fr., m. Enkel. Berlin Zauberflöte. Jennwein, Inspect. Ansbach von der Forst, Münster Mayer, m. Fr. Trier Reiner, Jena In Privathäusern: Villa Albion, London Rebsch, Rev., m. Fam. Berlin Abraham, Dr., m. Fam. u. Dienerschaft. Berlin Villa Frank, Hoff, Rechtsanw. Riga von Grikolewsky, Excell. Petersburg Villa Germania, von Krauskopf, Baron. Petersburg Villa Kamberger, van Schmid, m. Fam. Haag v. Buch, Landr. Angermünde Villa Nizza, Fuerst, Kfm., m. Mutter u. Schwester. Hannover Loes, Merseburg Ley, Fr. England Park-Villa, Tausig-Vrabely, Fr. Berlin Sonnenbergerstrasse 12, Steinthal, Dr. med. Warschau Geve, Fr. Hamburg Grosse, Fr. Weimar Brauninger, Fr. Stuttgart Sussmann, Fr., m. Tocht. Warschau Baruchin, Fr. Warschau Lohr, m. Fam. Hannover
---	--	--	--	--

Ihr Glück.

Roman von B. v. der Lauden.

(Nachdruck verboten.)

(32. Fortsetzung.)

Es hatte Lola immer ein besonderes Vergnügen gemacht, die Menschen genau zu beobachten, um dadurch einen Schluß auf die geheimen Beweggründe ihrer Handlung zu ziehen, und sie hatte das um so leichter gekonnt, als ihr Verstand stets unbeeinflusst durch ihr Herz gewesen. Sie hatte sich dadurch vor vielen Enttäuschungen bewahrt, aber auch ein gut Theil Glauben und Vertrauen eingebüßt. An Erik hatte sie geglaubt, ihm hatte sie vertraut, ihn hatte sie geliebt — er war der erste Mann gewesen, an dessen Worten sie nicht geäußelt und nicht gezweifelt hatte — und nun? Sie wollte und sie mußte klar sehen gerade hier, und sie war entschlossen, ohne Schonung gegen das eigene „Ich“ zu prüfen, haarfarrig zu prüfen.

Irene stand oben am Fenster und blickte dem davonrollenden Wagen nach und dann zurück in das leere Zimmer, und ihre Gedanken beschäftigten sich unausgesetzt mit jener Frau, deren verführerische Eigenart sie nie so empfunden wie heute.

Wenn Lola Uragieff Eriks Liebe befehlen hatte, schien es ihr unmöglich, daß er diesem zauberhaften Einfluß sich jemals würde entziehen können, sobald er wieder in einen häufigeren Verkehr mit ihr trat. Ihre Augen füllten sich mit Thränen, erst vereinzelt und langsam, dann aber begann sie wirklich zu weinen. Nach einer Viertelstunde hatte sie sehr rothe, verschwollene Augen, aber sie war innerlich ruhiger geworden; wie ein Kind hatte sie sich das Weh, das auf ihrer Seele lastete und wofür sie doch keinen rechten Namen fand, herunter geweht. Langsam wanderte sie durch die schönen Wohnräume bis in ihr kleines niedliches Boudoir und überall fiel ihr Blick auf kostbare oder sinnige Gaben ihres Vaters. Wenn er sie nicht liebte, warum in aller Welt sollte er sie geheirathet haben? Dieser Gedanke that ihr wohl. Müde und abgespannt von den Erregungen dieses Vormittags, legte sie sich auf ihre kleine, mit Wolfspelz bedeckte Chaiselongue, die vor dem Ramin stand, schloß die Augen, und schloß die Augen.

„Wenn er mich nicht geliebt hätte, warum sollte er mich geheirathet haben?“ murmelte sie, schon halb schlaftrunken, lehnte das Köpfchen zur Seite und schlief ein mit einem Lächeln und dem Namen Erik auf den Lippen.

So große und ernstliche Mühe Erik sich gab, seine Gedanken von Lola abzulenken, so wenig gelang es ihm.

Die Art, wie sie ihn bei seinem ersten Besuch empfingen und begrüßte, hatte ihn erregt, erbittert und unglücklich gemacht. Diese kühle, liebenswürdige Gleichgültigkeit war genau dieselbe, die sie stets für alle anderen Menschen, nur nicht für ihn gehabt hatte, in ihr lag seine Verurtheilung. Sie dachte gering von ihm, und nach dem, was er ihr gesagt, hatte sie eine Berechtigung dazu. Diese Ueberzeugung quälte ihn unausgesetzt, daneben ein brennendes, sehnendes Verlangen, sie zu sehen, ihre Stimme zu hören, in ihrer Nähe zu sein, und je mehr er die Gelegenheit mied, je strenger er gegen sich selbst war, um so stärker wuchs sein Empfinden. Mitleid für Irene und heiße, sehnende Liebe für Lola waren schließlich die beiden einzigen Empfindungen, die ihn beherrschten; sie machten ihn unruhig und ruhelos, und der Stunden, in denen Irene allein blieb, wurden mehr und mehr. Er war unvermindert liebevoll, er nahm auf jeden ihrer Wünsche dieselbe Rücksicht wie zu Anfang ihrer Ehe, aber was der jungen Frau in ihrer kindlichen Unbefangenheit noch entging, das blieb dem scharfen Auge der Mutter nicht verborgen. Er wurde aus einem Geliebten ein Freund, ein zärtlicher, aufmerksamer, treuer Freund, aber doch nur ein Freund, und dies zu einer Zeit, in der die meisten Gatten noch Liebhaber sind.

Eines Tages, während Erik, bei Irene in ihrem kleinen Zimmer sitzend, seine Cigarre rauchte und die junge Frau, über eine Seidenstickerei gebeugt, auf dem Tritt in ihrer reizend dekorirten Fensternische saß, brachte Joseph mit einigen Briefen eine Einladung der Fürstin Uragieff zu einem „freundschaftlichen Mittagessen“ um fünf Uhr für einen der nächsten Tage.

„Werden wir die Einladung annehmen?“ fragte Irene schüchtern.

„Annehmen? Warum sollen wir sie nicht annehmen?“

er mit erzwungener Ruhe zurück, „man sieht uns überall, es würde eine direkte Beleidigung der Fürstin sein.“

„Erik“, sagte sie, einer plötzlichen Eingebung folgend und ihre schone Zurückhaltung ablegend, „Erik, ich liebe die Fürstin Uragieff nicht.“ Sie athmete heftiger, und die Farbe auf ihrem Antlitz kam und ging. „Man sagt, sie ist herzlos und stolz, und ich glaube, man hat recht.“

„Man sagt, man sagt“, rief Jensen, ungeduldig die Schultern zuckend, „glaube mir, mein Kind, die Welt findet sich schnell bereit, eine schöne und geistreiche Frau zu verleumden, besonders wenn sie, wie Fürstin Lola, über der großen Menge steht. Ist ihre Reinheit über jeden Zweifel erhaben, nun, so sagt man eben, sie ist herzlos und stolz. Ich bitte Dich, Irene, laß Dich nicht durch derartige Lasterungen beeinflussen. Ich kenne Lola Uragieff von ihrer Kindheit an und ich sage Dir die Wahrheit. Ich kenne sie besser als die dummen Schwärmer alle, die dies und das von ihr zu erzählen wissen.“

Irene schwieg und beugte sich über ihre Stiderei; Thränen drohten ihr in die Augen zu steigen, aber sie bezwang sich. Erik sah zu ihr hinüber; sie war so lieblich, so schön, sie war so rührend in ihrer Liebe für ihn und doch — sie vermochte nichts über ihn. Sie füllte weder sein Herz noch seine Gedanken aus.

Zu dem „kleinen, freundschaftlichen Mittagessen“ hatten sich ungefähr dreißig Personen bei der Fürstin Uragieff eingefunden, darunter Werbens, und Luz führte seine Cousine zu Tisch. Irene sah so, daß Lola sie sehen konnte, während ein kostbares Blumenarrangement die Fürstin vor Eriks Blicken verbarg. Zarte La France-Rosen waren in verschwenderischer Fülle über die von reichen Silbergeschälten und Kristallen funkelnde Tafel verstreut, sie zogen sich als Guirlanden über die Tafel, von einem der glänzenden silbernen Randelaber zum anderen, um in Form einer kleinen Fürstenthrone unter dem prächtigen venetianischen Kristallkronleuchter vereinigt zu werden.

Die Stimmung war eine heiter belebte, sie war dies stets bei der Fürstin Uragieff, weil sie es verstand, diejenigen Menschen zusammenzuführen, die gut für einander paßten oder die ein kleines Fäule für einander hatten.

„Ein weibliches Wesen wird sich in jeder Gesellschaft amüßren, wo es seinem Courtmacher begegnet, warum soll man ihnen das Vergnügen nicht gönnen und sich die Pflichten der Wirthin dadurch erleichtern?“ pflegte sie zu sagen und danach auch zu handeln.

Mit einer Freundlichkeit, die man im allgemeinen nicht in ihrem Benehmen anderen Frauen gegenüber beobachtete, kam sie Ireneo entgegen, aber trotzdem vermochte diese die Schen nicht zu überwinden, welche sie in Gegenwart der Fürstin stets empfand, und so war sie auch heute Abend still und zurückhaltend. Lolas Augen ruhten mehr als einmal prüfend auf dem feinen, bleichen Gesichtchen, und in ihrer Brust regte sich die Frage: „Ist diese Frau nun glücklich?“

Erik konnte Lola nicht sehen, aber er sah nahe genug, um hin und wieder ihr leises, melodisches Lachen oder ein Wort von ihr zu hören, und er lauschte fieberhaft erregt, daß ihm weder das Eine noch das Andere entging.

Nachdem die Tafel aufgehoben war und die Gäste sich in zwanglos plaudernden Gruppen in den anstoßenden Salons vertheilt hatten, konnte er dem Verlangen, mit Lola zu sprechen, nicht widerstehen. Sie sah auf einer kleinen Estrade, die gegen den übrigen Theil des einen Zimmers durch einen schwarzen, mattblauen, silberdurchwirkten Vorhang halb abgeschlossen wurde. Ihre schmalen Hände bewegten lässig den großen, weißen Spitzenfächer, während sie, den Oberkörper anmuthig zurückgelehnt, unter den halbesenkten, dunklen Wimpern hervor ihre Blide gleichgiltig über das bunt bewegte Bild gleiten ließ, welches sich in ihren Gesellschaftsräumen entrollte. Auch den Doktor traf kein anderer Blick, als er jetzt näher trat, sie hob kaum den Kopf ein wenig. „Verzeihung, Durchlaucht, wenn ich Sie in Ihrem Buren Retiro zu stören wage“, sagte er, und ihrem Ohr entging nicht, daß seine Stimme zitterte.

„Nicht doch, an diesem Abend gehöre ich meinen Gästen und plaudere mit dem einen so gern wie mit dem anderen.“ —
Es suchte bei diesen Worten kaum merklich zwischen seinen Frauen.

„Im Uebrigen,“ fuhr sie fort, ihn mit einer leichten Bewegung zum Sitzen einladend, „benutze ich gern die Gelegenheit, Ihnen zu sagen: Ich freue mich, Sie glücklich zu sehen. Ihre junge Frau ist reizend wie eine eben erblühte Lilie, rein und holdselig.“

Er neigte sich verbindlich bei ihren Worten, während sein Herz rascher zu klopfen und das Blut in seinen Adern heißer zu fließen begann. Es war eine Qual für ihn, an der Seite der Frau zu sitzen, die er liebte, und sie über diejenige sprechen zu hören, die er ohne Liebe geheiratet. Lola richtete sich ein klein wenig aus ihrer lässigen Stellung empor und schlug sekundenlang die dunklen Augen voll zu ihm auf:

„Wissen Sie, daß ich durch Ihre Heirath mich erst vollständig selbst wiedergefunden habe?“ sagte sie. „Ich glaubte damals wirklich an die Liebe und ihre „ideale Dauer“, ebenso wie Sie, ja, ich fürchtete, Sie könnten unglücklich und einsam durchs Leben gehen — diese Sorge ist nun von mir genommen, und außerdem weiß ich erst heute, wie recht ich that, meiner Ueberzeugung getreu zu bleiben.“

„Durchlaucht,“ antwortete Erik, mühsam seine Fassung bewahrend, „ich glaube heute noch an die Liebe und an ihre, wie Sie sich auszudrücken belieben, „ideale Dauer.“

„Wenn man verheirathet ist, hat man sogar die moralische Verpflichtung dazu,“ antwortete sie in ihrem sarkastischen Ton und bewegte den Fächer genau so ruhig auf und ab wie zuvor.

Das Blut stieg ihm in die Stirn, seine Brust hob und senkte sich rascher, die innere Erregung, die ihn seit seinem ersten Begegnen mit Lola nicht mehr freigab, steigerte sich bis zu einer fast leidenschaftlichen.

„So waren meine Worte nicht gemeint, Durchlaucht,“ stieß er kurz und schroff hervor, während seine Augen zum ersten Mal wieder mit jenem seltsam heißen Ausleuchten ihr Antlitz streiften, das reizende, bleiche, stolze Antlitz, das er im Wachen und im Traum vor sich sah.

Lola entging weder seine Erregung noch sein Blick; sie suchte kaum merklich die Schultern, während ihr kleines, müdes Lächeln um ihre Lippen schlich.

„Durchlaucht — Sie verachten mich — —“ stieß er heiser hervor.

Sie blickte ihn mit großen Augen an.

„Verachten?“ wiederholte sie — „o nein — das nicht. Seit ich Ihre Frau kenne, finde ich Alles begreiflich — sie ist überaus liebrend und verkörpert Ihr Ideal selbstloser, hingebender Liebe. Sie haben in ihr gefunden, was Sie Ihr Lebenlang umsonst gesucht haben.“

Er unterdrückte ein leises, verzweiflungsvolles Aufschauen, während seine Blicke mit verzehrender Leidenschaft die Gestalt der Frau umfingen, die noch immer in derselben vornehmen Ruhe neben ihm im Sessel lehnte.

„Sie haben recht, Durchlaucht,“ sagte er dann, „meine Frau vereinigt alle Eigenschaften, die man als Grundbedingungen einer glücklichen Ehe betrachtet. Sie hätte ein besseres Loos verdient, als sie an meiner Seite findet.“

„Er liebt sie nicht,“ dachte Lola, während ihre Blicke, durch das Zimmer gleitend, an Irene haften blieben, die mit Thea und einigen Herren im anstößenden Salon saß. Die Augen der Fürstin trafen die der jungen Frau — — war es Wahrheit oder Täuschung, daß sie etwas wie von quälender Angst darin zu sehen glaubte?

Die ersten Töne eines Liedes mit Klavierbegleitung klangen zu ihnen hinüber — Lola Uragieff erhob sich.

„Kommen Sie, Herr Doktor man fängt an Musik zu machen. Lilly Massow singt ein Liebeslied, wir wollen uns den Genuß nicht entgehen lassen.“

Sie schritt an ihm vorüber; die lange, mit gelblichen Points beladene Schleppe ihres cremefarbenen Seidenkleides schleifte langsam über das glänzende Parkett und die Strahlen der zahlreichen Kerzen ließen die Diamanten in ihrem schwarzen Haar und auf dem edelgeformten Nacken in tausend Farben spielend aufleuchten; sekundenlang hingen Eriks Augen noch wie trunken an ihrer

Erscheinung, dann zwang er sich gewaltsam, ihr nicht mit seinen Blicken zu folgen — es war zu spät. — Irene hatte diesen Blick gesehen und er gab ihren schmerzlichen Zweifeln neue Nahrung.

„Fort,“ rief es in Erik, nur fort.“

Was hätte er darum gegeben, wenn er in diesem Augenblick durch seinen Beruf dem heiteren, geselligen Leben und Treiben, der Nähe der verführerischen Frau entführt worden wäre, aber nichts Derartiges geschah, und er war gezwungen zu bleiben bis zum allgemeinen Aufbruch. Er suchte Irene, beugte sich über sie und küßte in einem Gemisch von Mitleid und Selbstvorwurf ihre Hand.

„Armes Kind,“ dachte er, sie mit ein paar herzlichen Worten anredend. Sie lächelte, aber es war ein Lächeln, in dem verhaltene Thränen die Lippen zittern machten. In ihrem Herzen quoll etwas auf von Bitterkeit und Abneigung gegen die Frau, die einst ihres Gatten Liebe besessen hatte, ja die — sie fühlte es instinktiv — sie noch besaß. —

Während Lola schlaflos in ihrem niedrigen französischen Himmelbett lag, beschäftigten sich ihre Gedanken mit Erik und Irene.

„Er liebt sie nicht“ sagte sie, mit den Augen in die Dunkelheit starrend und die Spitzen ihrer Finger gegeneinanderpressend, „sie ist jung und schön und betet ihn an und würde ihm in Armuth und Glend folgen, und er — liebt mich, doch immer nur mich, die nicht im Stande war, um seinetwillen etwas zu opfern. Die Menschen werden ihre Ehe eine glückliche nennen, er wird sein Bestes thun, sie glücklich zu machen und es wird ein Haus sein, in dem alle Tugenden des Familienlebens einen Platz haben, nur die Liebe wird nie den Weg über seine Schwelle finden. „Nie!“, wiederholte sie so laut und mit Nachdruck und erschau vor dem Klang ihrer eigenen Stimme in der Stille der Nacht. „Die Liebe, die nehme ich mit mir, wohin ich will, sie folgt mir — seine Liebe, ihm selbst zur Qual und zum Leide und ich kann nichts dafür und dagegen thun“ —

Die nächsten drei bis vier Wochen vergingen ohne besondere Ereignisse. Lola und Erik begegneten sich nicht, nur einmal im Vorüberfahren und einmal in der Oper sah er sie — und wechselte seinen Platz, um sie nicht ansehen zu müssen. Er that redlich seine Pflicht, aber gerade daß er so ängstlich jede Gelegenheit mied, die ihn mit Lola zusammenführen konnte, gerade daran erkannte er, wie sehr er die Größe der Gefahr fürchtete, die ihm aus einem Verkehr mit ihr erwachsen konnte.

Sein Verhältniß zu Irene wurde unmerklich ein kühleres, wenn er auch genau dieselbe Sorgfalt und dieselbe Aufmerksamkeit für sie hatte, wie bisher. Durch eine Erklärung hatte sie sich einen Katarth zugezogen, der sie im Laufe der nächsten Woche ans Zimmer fesselte; so war sie auch noch mehr allein als sonst und fand Zeit, sich mit ihren quälenden Gedanken zu beschäftigen. Mehr als einmal wollte sie Erik Alles gestehen, was sie bedrückte, aber ein gewisser Ausdruck in seinem Gesicht, wenn Lolas Name genannt oder von ihr gesprochen wurde, rieth ihr, zu schweigen. Mehr als einmal wollte Erik ihr von seinen Kämpfen sprechen, aber eine geheime Scheu, ihren reinen Kindersinn zu trüben, hielt ihn zurück. Auch war Irene — so dachte er — zu jung und geistig nicht gereift genug, um ihn zu verstehen. So wuchs die Leidenschaft in ihm, so sehr er sie auch einzudämmen versuchte, und nach und nach waren, trotz seinem festen Willen, Herz und Sinne nur noch beherrscht von dem einen Gedanken: Lola —

In dieser Stimmung erhielt er die Nachricht von der Erkrankung des kleinen Prinzen Alexei an Diphtheritis, verbunden mit der dringenden Bitte, dem Ruße unterzüglich Folge zu leisten. Es war ein stiller Sonntag Nachmittag, Ende Januar, eifig kalt, aber klar und sonnig. Erik saß neben Irene's Ruhebett, die immer von einem trockenen Husten gequält wurde. Er hatte ihr vorgelesen und nun lag sie, seine kühle Hand auf ihrer Stirn fühlend, die Augen geschlossen, in einer Art von Halbschlummer. Da streckte Joseph den Kopf durch die Portiere und winkte mit allen Zeichen des Schreckens dem Doktor. Erik sprang rasch und leise auf und trat in das Nebenzimmer. Als Joseph ihm die Bestellung gemacht und gleich dazu bemerkte, der fürstliche Wagen warte unten, wechselte Erik die Farbe, und er war noch bleich, als er, ein Geräusch hinter sich hörend, sich umdrehte und Irene gegenüberstand. Sie hatte sein Fortgehen gemerkt und war ihm gefolgt, in der Vermuthung, die Mutter könne gekommen sein.

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Betten

für nur

11 Mark 50 Pfg.

Ein grosses 2-schlängiges Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von starkem Bettbarchent uni-roth oder bunten Streifen, Oberbett 2 Meter lang 130 cm breit mit 8 Pfund garantirt neuen gereinigten Bettfedern und jedes Kissen mit 2 Pfund derselben gefüllt

*** Dasselbe Bett ***

mit 12 Pfund besseren Federn gefüllt für nur **15 Mark**, mit 11 Pfund guten Halbdauen gefüllt für nur **22 Mk. 50 Pfg.** mit prima Daunen gut gefüllt für nur **28 Mark**, versenden unter Postnachnahme.

Otto Schmidt & Co.
Special-Betten-Geschäft
Köln a. Rhein.

(Ka. 15/7) F 126

Auerbach (Bergstrasse).**Hotel zur Post.**

Zur Nach- und Traubenkur (September u. October) vollständ. Pension Mk. 3.— incl. Zimmer. 10685

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist feinstes Ungarmehl.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Kuchen.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt das feinste Gebäck.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Torten.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist das feinste Mehl der Welt.

Nur in plombirten Beuteln zu 5 Pfund. Alleinige Niederlage:

A. Schirg (Inhaber Carl Mertz),
Schillerplatz 2.

Vor Nachahmung, insbesondere Benutzung des Wortes „Schneeflocke“, wird gewarnt, da dasselbe patentamtlich eingetragen ist.

11490

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,**36. Langgasse 36.****Heute:****Schluss des Ausverkaufs.**

1205

Industrie-, Kunstgewerbe-, Haushaltungsschule für Frauen und Töchter,

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen,

unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Königin Friedrich.

Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Am Donnerstag, 1. October, Wiederbeginn sämtlicher Kurse: einfache und feine Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Putz, Schneidern, Kochen, Plätten.

Kunststickerei in allen Techniken.

Zeichnen, Malen nach der Natur (Münchener Schule).

Porzellaumaken, Lederschnitt, Brautmaken, Kerbschnitten.

Buchführung, einfache und doppelte.

Fortbildungskurse in Sprachen (Conversations), sowie in allen Real-fächern einschl. Literatur und Kunstgeschichte.

Ausführliche Prospekte, mündliche Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen durch

11498

die Vorsteherin **Frl. H. Bidder.**

15 Jahre Garantie



leiste ich für das Brechen oder Zahmwerden der Tastenfedern meiner Concert-Harmonika „Triumph“. Diese Harmonika hat 10 Tasten, 2 Register, zwei Doppelbälge, 20 Doppeltöne, 2 Bass, 2 Subalter und 75 brill. Nickelbeschläge, Stahlstichschoner, wodurch der Balg unverwundlich wird. Extra starke Tastenfederung, wofür ich 15 Jahre Garantie leiste. Leichte Ansprache, 35 Cntr. groß, offene Claviatur, 2-tönige, prächtige Musik. Der Preis dieses Instruments beträgt nach wie vor bei mir nur **Mk. 5.00**, damit ein Jeder Käufer sein muß. Ein hochfeines Instrument mit 3 Registern und 3-töniger prachtvoller Orgelmusik verkaufe ich schon zu **Mk. 3.—** Selbstlernschule und Verpackung zu jeder Harmonika gratis. Porto 80 Pf. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben liegen vor. Man kaufe daher nur direct beim leistungsfähigen Musik-Exporthaus von **Wilh. Mühler, Neuenrade (Westf.)**. Nichtgefallendes nehme zurück, daher kein Risiko. F 485

XXXXXXXXXXXX

Selten
günstige Gelegenheit
nur durch grosse Abschlüsse
mit den ersten Fabrikanten
bin ich in der Lage

so lange Vorrath reicht
Für nur 4 Mk.

6 Meter
doppelbreit Damentuch

zu einem vollständigen hochelgantem Kostüm in Farben: blau, braun, grau, bordeaux, grün, rethgrau u. schwarz nach allen deutschen Postorten unter Postnachnahme zu versenden.
Versandhaus F 484

Carl Hoffmann
Herborn 14.

XXXXXXXXXXXX

Nur für Eheleute.
Meine ärztl. Broschüre über zu großen Familienzuwachs
verf. gratis a. 20 Pf. f. Porto. (Mag. a 2652) F 180
H. Oschmann, Magdeburg.

Wer sein Kupfer

ohne Anwendung des gefährlichen Vitrioloels schön blank haben will, verwende **nur**

Wüst's Engl. Hochglanz-Kupferputz.

Alleiniger Fabrikant:

Ludwig Wüst, Offenbach a/M.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **Heinr. Kneipp, Goldgasse; Theod. Rumpf, Webergasse; Ed. Weygandt, Kirchgasse.** F 480

Dritten,

schöne, zum Einmachen, per Pfd. 12 Pf. zu verkaufen
Bierstädterstraße 25 und Neugasse 11, im Laden. 12035

Gebrannten Kaffee,

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.

Scheibler's

Thee

in anerkannt feinsten Mischungen u. Original-Packeten empfiehlt 9964

Moritz Schaefer,

Kl. Burgstrasse 6.

Probe-Packete à Mk. 0,25, 0,30, 0,35, 0,40, 0,50, 0,55 p. 1/16 Kilo.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Koser's „roth-goldener“**

Malaga-Trauben-Wein,

memich untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconalescenten, alte Leute** etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lade's Hof-Apothete.** F 418

P. Enders,

Dampf-Kaffee-Rösterei,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.

Telephon 195.

Telephon 195.

Prima Bezugsquelle

für streng naturell geröstete Kaffees

per 1/2 Kilo Mk. 1.20 bis Mk. 2.—

Besonders zu empfehlen sind meine

Jede meiner Kaffeesorten repräsentirt

das Beste, was für betreffenden Preis geliefert werden kann.

Keinerlei Gewichtsbelastung durch fremde Zusätze!

Keine Wasserbeschwerung.

Gebr. Java-Kaffees
per 1/2 Kilo Mk. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80.

10059

Beste Auswahl roher Kaffee-Sorten zu billigen Preisen.

Der Alleinverkauf

meiner anerkannten vorzüglichen

Frankfurter Bratwürste

befindet sich für Wiesbaden nur bei Herrn

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Esprendlingen-Frankfurt, Sept. 1896.

Hch. Müller.

stets frisch geröstet, mit hochfeinem Aroma und delicatem Geschmack, per Pfund Mk. 1.20, 1.40, **1.60** und Mk. 1.80 empfiehlt

10935



Riessner-Ofen

Dauerbrenner

bekannt durch Solidität und
unerreicht feine Regulierung mittelst
Patentregulator.

Sparsam, reinlich, bequem, kein
Gaseruch, siehbares Feuer,
Bodenwärme, Wasserverdunstung.

Für hervorragende Güte bürgt
der Ruf der Fabrik.

Jeder Ofen trägt die volle Firma
C. Riessner & Co., Nürnberg.

Niederlagen in Wiesbaden: 11882
M. Frorath, Kirchgasse 10.
Louis Zintgraff, Neugasse 13.

Wittagstisch, vorzüglich und schmackhaft, von 1 Mt.
an, auch außer dem Hause, reich- 11922
haltige Abendkarte aller Saison Speisen billig empfiehlt
„Neue Oper“, Taunusstraße 43.

Restaurant Göbel,

Friedrichstraße 23.

Von heute ab täglich: **Süßer Apfelmoss**
(eigene Kellerei).

Täglich süßer Apfelmoss.

Eigene Kellerei im Hause. **W. Wenzel, Albrechtstraße 2.** 10958



Mit dem heutigen Tage habe den

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend
meiner weltberühmten

Frankfurter Bratwürste

dem Herrn **Peter Quint, am Markt,**
Ecke der Ellenbogengasse, übertragen.

Frankfurt, Neu-Isenburg, 5. September.

G. A. Müller.

Auf Vorstehendes höf. Bezug nehmend, empfehle die als vor-
züglich bekannten

Frankfurter Bratwürstchen

von heute an in täglich frischer Sendung 11000

per Stück 10 und 20 Pf.

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No 442

Verkäufe

Neues eleg. helles Winter-Cape, Modell, zur Hälfte des
Preises zu verkaufen Adelsbühlstraße 11, 2. St.

H. Blüthgarden, fast neu, zu verkaufen Dohheimerstraße 6, 3.

Terminale und Tafelwaagen billig zu verkaufen
Wellrigstraße 6, Part. 11897

Einige gebrauchte, noch sehr gute **Pianos** billig zu verkaufen.

H. Matthes, Rheinstraße 29. 11899

Eine eleg. **Schlafzimmer-Einrichtung**, neu, und lad. **Bettstellen**
billig zu verkaufen Roonstraße 7. 11515

Möbel-Verkauf.

Eine hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtung**, die andere **Schlafzimmer**
1 große Anzahl versch. lad. u. vol. Betten, 2 Aufb.-Möbels, die pol. u.
lad. Kleiderchränke, Küchenschränke, Spiegelschränke, Verticows, Gallerie-
chränke, Pfeilerschränke, Blüsch- und Kameltischen-Garnituren mit 4,
2 Sessel, pol. Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne
Marmor und Toiletten, Divans, Ottomane, Sophas, Schreibtische, die
Pfeiler- und Sophaspiegel, die Teppiche, alle Sorten Stühle, Handluch-
halter, Nähtische u. i. w. Näh. Friedrichstraße 25. 11988

Billige Möbel und Betten,

zweifel. compl. Betten v. 60 Mt. an, einthür. Kleiderchr. 18 Mt., zwei-
thür. Kleiderchr. 30 Mt., Küchenschr. v. 22 Mt. an, Aufb.-Schreibtisch
32 Mt., große Kommode (vol.) mit Vorbau 34 Mt., Verticow 58 Mt.,
pol. Kleiderchr. 58 Mt., Antoinettentisch 22 Mt., gebr. Sopha 18 Mt.,
neue von 32 Mt. an, Barocktische 5,50 Mt., sowie ganze Ausstattungen
Jean Thüring, Warfstraße 23, gegenüber dem Einhorn.

Zwei wenig gebrauchte hochhaute **Betten** (Aufb.) à 80 Mt.
1 Sopha (fast neu) 30 Mt. Warfstraße 22, 1. St.

Zwei aufb.-pol. Bettstellen mit hohen Häuptern, Sprungrahmen,
3-theil. Rohbaarmatratzen mit Keil, neu, rot und 1 schöner Spiegel sehr
billig abzugeben Dohheimerstraße 42, 2. St. hoch 1.

Blüschgarnitur, mod., neu, bill. zu verk. Moritzstr. 44, 1.

Wegen Platzmangel: Neues Sopha mit 2 fl. Sesseln 140, fl. Divan
75, Ottomane 70, 48, 40, 30, Canape 48, zweifelh. Bett 64, einchl. 40 Mt.
Michelsberg 9, 2. St. l. 12032

Zu verkaufen ein **Secretär**, ein fl. Canape und ein **Dauer-**
brand-Ofen Webergasse 27.

Zwei gebr. Cassa-Schränke

sind preiswürdig zu verkaufen bei **S. Rosenau, Wegergasse 13.**

Kleiderchränke, Küchenschränke 18, pol. Kommode 18, ov.
Tisch, Anrichtisch, gr. Kinderbett, eis. Bettst. m. Sprung, u.
Matr., Canape billig zu verkaufen Wellrigstraße 47, 2. St.

Ein erh. **Küchenschrank** v. zu verk. Bahnhofsstr. 6, 2. St. l. 11986

Zur **Auction** gegebene **Herrschafts-Möbel**

aller Art, sowie ein Pösten großer Teppiche werden freihändig zum
Toppreise abgegeben Friedrichstraße 44, 2. St. Part.

Ein gebrauchte **Wheeler-Wilson-Nähmaschine** für 18 Mt. zu
zu verkaufen Bleichstraße 23, 2. 11178

Strickmaschine, fast neu, billigst zu verk. Moritzstr. 44, 1.

Polst. Laden-Einrichtung für Colonialwaaren-
Geschäft billig zu verkaufen Grabenstraße 28. 11885

Eine fast neue **Laden-Einrichtung**,
ganz oder getheilt, sofort o. später zu verkaufen.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Aushängeschild, neu, modern, v. zu verk. Moritzstr. 44, 1.

Ausfahr-Rhaeton u. 1 Federrolle zu vt. Wellrigstr. 16 b. Volt. 11887

Ein neuer eleganter **Tagdwagen** und ein fast neues
Breal zu verkaufen Delmenstraße 3. 11968

Federrolle (40 Ctr. Tragkraft) zu vt. Wellrigstr. 16 bei Volt. 11155

Ein in gutem Zustand erhaltener **Fahrrad** zu verk.
Wo? sagt der Tagbl. Verlag. 11818

Sportwagen, fast neu, billig zu verk. Moritzstraße 33, 3. 11888

Fahrrad (Pneumatis), fast neu, zu verk. Moritzstr. 33, 3. 11889

Roh-Dampfsessel für Küster billig abzugeben Neugasse 3. 11976

Sechs große, gut erh. Fenster

(für Werkstatt und Saal geeignet) sind billig zu verkaufen. Näh.
Wellrigstraße 41 bei **L. Vogel.** F 282

Eisengitter, kunstvoll geschmiedet, ca. 2 1/2 Mtr. hoch, 1 Mtr. breit,
billig zu verk. bei **Marschall, Schlossermeister, Saalgasse 6.**

Zu verkaufen 1 großer u. 1 kleiner **Reinigungs-Kanngasse** 46. 11799

Ein ovaler, gut heizbarer **Ofen** u. ein grau emailiertes
Einhängeschild, passend für gemauerten Herd, preis-
würdig zu verkaufen. **L. Scheuermann, Kirchgasse 15.**

Frische
Frankfurter Würstchen,
 neue Linsen,
 Pommersche Gänsebrust, ger. Aal,
 hochf. Räucherlachs
 empfiehlt 7357
J. M. Roth Nchf.,
 Kl. Burgstrasse 1.

! Billige Futterstoffe !

Gutes Taillenfutter Meter 25 Pf., 100 Cmt. breites Rockfutter
 in allen Farben Meter 30 Pf., Futterstoff Meter von 10 Pf. an,
 Stoffluster in allen Farben Meter 40 Pf., Rohbaummoll, breite Baaren
 Meter 35 Pf., weiße und graue Shirtings Meter 18 Pf. 10810

Guggenheim & Marx,
 Marktstraße 14.

Wein-Ausverkauf.

Die noch vorrätigen guten Rhein-,
 Bordeaux-Weine u. Cognacs etc. werden
 von Montag, 21. September ab, zu billigsten
 Preisen ausverkauft.

Die Proben der einzelnen Sorten stehen Morgens
 von 9-1 und Nachmittags von 3-7 Uhr zum
 Probieren bereit. 11688

P. Wollweber, Weinhandlung,
 28. Nicolaistraße 28.

Thermalbäder.

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtd. Karten 6 Mark. 11888

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Montag, 28. September, Abends 7 1/2 Uhr,
 im neuerbauten Saale der Loge „Plato“, Friedrich-
 strasse 25, vis-à-vis dem Casino,

zum Besten des
Vereins „Zum rothen Kreuz“:

Humorist.-dramatischer

Fritz Reuter-Abend

von **August Junkermann**, Königl. Hofchauspieler.

Preise der Plätze:

Reserv. Platz Mk. 3, 1. Platz Mk. 2, 2. Platz Mk. 1.

Billets zur Wohlthätigkeits-Vorstellung, sowie
 Programme sind in der Buchhandlung von Jurany &
 Hensels Nachf. (H. Habermann), Langgasse 43, sowie
 Abends an der Kasse zu haben. F 291

Verantwortlich für die Redaktion: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

8-fach preisgekrönt. Beim K. Patentamt geschützt.

Gebrannter Kaffee



mit dem Bären

ein vorzüglicher, preiswürdiger
 und ächter Bohnenkaffee, wird
 nur allein hergestellt von

P. H. Inhoffen,
 Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Grösste Dampf-Kaffeebrennerei
 in Bonn.

80, 85, 90, 95 u. 100 Pf. per 1/2-Pfd.-Packet.

Es sind Nachahmungen im Handel;
 vor diesen sei gewarnt! Man verlange nur

Kaffee mit dem Bären!

Niederlagen in Wiesbaden:

Adlerstr. 51, J. Nauheim.	Oranienstr. 50, W. Klingelhöfer.
Adlerstr. 23, Hoh. Schott.	Rheinstr. 79, F. Klitz.
Adlerstr. 51, Fr. D. Töpfer.	Rheinstr. 63, H. Neef.
Adelheidstr. 41, W. H. Birk.	Rheinstr. 45, A. Wirth Nchf.
Albrechtstr. 16, C. Brodt.	Rheinstr. 87, P. A. Dienstbach.
Bahnhofstr. 8, C. W. Leber.	Röderstr. 21, Chr. Cramer.
Bleichstr. 15, Jac. Huber.	Röderstr. 27, Ph. Kissel.
Dotzheimerstr. 33.	Römerb. 19, Louis Roth Wwe.
K. B. Kappes.	Römerb. 24, H. Zboralski.
Dotzheimerstr. 30.	Schachtstr. 33.
Conr. Weege.	Chr. Peupelmann.
Frankenstr. 10, E. Rudolph.	Schwalbacherstr. 71.
Gustav-Adolfstr. 9.	O. Unkelbach.
Fr. Frankenfeld.	Schwalbacherstr. 27.
Gustav-Adolfstr. 4.	J. Minor.
L. Schwindt Wwe.	Taunusstr. 25, E. Moebus.
Häfner- u. Burgstr.-Ecke,	Webergasse 40, Th. Rumpf.
Chr. Ritzel Wwe.	Webergasse 52, C. Vorpahl.
Helenenstr. 16, Joh. Ehl.	Webergasse 34, Chr. Keiper.
Helenenstr. 30.	Westendstr. 1, Adolf Heuss.
V. Oehlschlager.	Wehlritzstr. 33, Wllh. Meffert.
Hirschgraben 23, Karl Petry.	Zimmermannstr. 9.
Jahnstr. 46, Adolf Frischke.	Aug. Richter.
Kaiser-Friedrich-Ring 2.	Sonnenberg bei:
A. Weber.	Wilh. Bach II.
Karlstr. 22, A. Nicolay.	Ph. Dern.
Mauergasse 9, Fr. Lutz.	Ph. Dörr.
Michelsberg 9, Ferd. Alexi.	J. Hubert.
Moritzstr. 37, Wllh. Klees.	J. Neumann Wwe.
Moritzstr. 18, J. W. Weber.	Phil. Wagner.
Nerostr., F. Müller.	Dotzheim: Wllh. Klee.
Neugasse 2, Phil. Nagel.	Schierstein: Jos. Lauer.
Oranienstr. 22, Aug. Stöppler.	Frauenstein: Joh. Sinz.
Oranienstr. 36, J. B. Werner.	

Wichtig für Rekruten.

Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer empfehle mein
 großes Lager in **Aleider-, Wicks-, Schmutz-, Putz-, Kopf-
 bürsten, Militär-Effekten** u. s. w. genau nach Vorchrift. 10978

Karl Wittich,
 Bürstenwaaren,

7. Michelsberg 7, Ede. Gemeindebadgässchen.

44. Jahrgang. 1896.

Doch wir find in Frankreich und sollten von Allen die französischen Meister studiren. Die „primitiven“, Clouet und Fouquet, find mehr von kunsthistorischem, als von allgemeinem Interesse. — Allen Ausländern nordischer Schulung fehlt das infinite Gefühl für Schönheit, das die feine italienische Kunst trotz aller Nüchternheit in der Technik durchdringt. Die alte französische Malerei enthält mehrere Portraits aus der Zeit Franz I., mit großer realistischer Treue wiedergegeben. Das 17. Jahrhundert zeigt zunächst Le Nain, dessen Bild: „Bauernmahlzeit“ durch große Natürlichkeit und einfaches Farbengebung im Widerspruch zu der pompösern, theatralischen Kunst seiner Zeit zu stehen scheint. Da find ferner Claude Gellée, genannt Le Vorrain, der Bodi der Landschaft, der einige dieses Genres, den Frankreich während zweier Jahrhunderte herorgebracht hat, Poussin, Mignard, Le Brun und Le Sueur, der Schilderer des Lebens des heiligen Bruno und der eine große Portraitsiehe für blaue Gewänder besitzt. Der Stil ist kalt, pompös, es ist eine Kunst, die an die Allongeportheilung gemahnt.

[illegible]

— **Wirkbaben**, 26. September. (Straßfanten.) In der gestrigen Nachtmittagsstunde erschienen noch drei junge Leute aus Wallenstein am der Anlagengasse, nämlich der 1870 geborene verheiratete Mannner Karl D., der 1874 geborene ledige Schneider Wilhelm B. und der 1883 geborene verheiratete Mannner August W., welche sich in der Anlagengasse, zwischen der No. 24, auf den 25. Mai d. J. den an einer Weißbier-Bäckereiarbeitenden Tagelöhner Dori an dem Weg von Wallenstein nach Weißbier mittels hinterlegten Lebensloos und Knappels gemeinschaftlich mitgehoben zu haben, sobald der Lebensloos nicht mehr im Besitz der Dori sei, und sich zu dem Ende auch noch längere Zeit theilweise arbeitslos am Ort. Im Laufe der Vernehmung stellt sich heraus, daß der Angeklagte August J. an der Wirthshausung nicht theilhaft war, weshalb er auch von der Anklage freigesprochen wird. Die zwei anderen Angeklagten werden, weil sie im Verzuge sind, in Anbetracht auf die Schwere der dem Dori angedrohten Wirthshausung auf 14 Tagen hiesigen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens, einschließlich derjenigen der Lebensloos, verurtheilt. Bei dem Angeklagten Karl D. wurde hiesigen offenes Gehörnis als Wirthshausung angenommen, während dem Oberste bei dem Angeklagten Wilhelm B. der hiesige seine Wirthshausung haben sei. Dem Dori an Schutzensloos Nr. 248 St. 40 Wst. zu zahlen.

Berlin, 20. September. Unser Telegramm aus „Berlin“ über den Ausfall der Gewerdegewerkschaftswahlen ist Ihnen wohl richtig wie folgt zu lesen: Die Wozgrußblätter meinten: Bei den gestrigen Gewerkschaftswahlen, bei denen es 79 Beiführer Seitens der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu wählen waren, wurden 73 Beiführer Seitens der bürgerlichen Parteien und 85 Sozialdemokraten gewählt.

Mehrere Gemeinheitslehrer. Die seit Jahrzehnten, so ver-
einstimmlich und jetzt und auf die Zukunft des Wiederholender
Logik in seinen „Antiken Anzeigen“ die Befürwortung
der höchsten, demnach durch die liebenden
berolligen, die sich die Richtung der Wissenschaften
Die sich über das Stattfinden der Zukunftsstufe
eines der Abteilungen der Gemeinheits unterrichten wollen, besteht
für Sie nicht, das in lediglich Ihre Sache, niemand hat
dennoch, so liegt ein solches Sorgen außerhalb der Zukunftsstufe
des Betroffenen und ist nicht für Sie bindend.

Frankf. Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %

[illegible]

